

Um das Gesundheitsamt der Stadt Dresden

Die weitergehenden Vorschläge der Sozialdemokraten abgelehnt

Die heutige Stadtverordnetenversammlung sollte die Jahresberichterstattung des alten Kollegiums sein. Der Beratungsstoff war jedoch so umfangreich, daß am kommenden Montag die Stadtvorarbeiten nach... zusammenzutreten werden.

Das Kollegium erledigte zunächst eine große Anzahl von Beschlüssen ohne Bericht, als wichtigste unter ihnen die Beschlüsse für Krankenhausbauten. Die Vorarbeiten wurden einstimmig angenommen, auch die sozialdemokratische Fraktion stimmte zu, jedoch sei dem Rat schon heute bekannt, daß die sozialdemokratische Fraktion ihr Einverständnis mit der Ratssache nur um deswillen erklärte, um mögliche Verzögerungen dringend notwendiger Krankenhausbauten zu vermeiden. Doch aber fehlt die Ratssache über die Errichtung eines homöopathischen Krankenhauses. Der Herr Oberbürgermeister kam seinem Stadtrat Dr. Kemper möge sich etwas der Hoffnung hingeben, daß die gegenwärtigen Verhandlungen die Errichtung einer solchen Krankenanstalt überdauern werden. Wenn der Rat nicht bald den Beschlüssen der Stadtvorarbeiten nachkommt, wird ihm das neue Kollegium wohl nicht mehr müssen.

Überhaupt war die Aussprache des gestrigen Abends sehr uninteressant. Es handelte sich um die Weiterberatung der Errichtung eines Gesundheitsamtes. Die Verhandlung für dessen Errichtung, die in der vorletzten Sitzung Genosse Dr. Deppa in einer großartigen und sachverständigen Rede eingeleitet hatte. Der Oberbürgermeister antwortete am gestrigen Abend. Nachdem der Rat die Errichtung eines solchen Amtes immer früher wird, kann der Rat dieser Sache zwar nicht mehr völlig zustimmen, er steht mit seinen Klängen aber doch auf halbem Wege stehen. Die Begründung, die der Oberbürgermeister für seine und des Rates Haltung gab, war schwach, um so erschütternder wurde die Aktion, die Genosse Deppa dem Ratssorstand erteilte. Schließlich trat nach der bei solchen Sachen unermüdlichen getreuen Fraktion des Oberbürgermeisters, Herr Voigt, mit einem Minderheitsgutachten auf den Plan, das mit der Ratssache gung. Die bürgerliche Mehrheit stimmte diesem Gutachten zu. Aber auch über das Gesundheitsamt wird das neue Kollegium noch ein ernsthaftes und sehr deutliches Wort zu sprechen haben.

Stadtverordnetenversammlung vom 16. Dezember 1926

Auf eine kurze Anfrage Voigt, in der

Schul- und Ausbildung der stieflosen Jugend

zur Zeit sind beim öffentlichen Arbeitsnachweis in den Abteilungen für Jugendliche gemeldet: 711 männliche und 371 weibliche, zusammen 1082. Dazu kommen noch die Jugendlichen aus den Berufsschulen. In den Berufsschulen wurden festgesetzt: 6 männliche und 427 weibliche, zusammen 433 jugendliche Erwerbslose.

Zur jugendliche Erwerbslose sind beim Arbeitsnachweis verschiedene Einrichtungen geschaffen worden: „Junge Heiden“ eines Sports- und Spielplatzes, verbunden mit arbeitsunterstützender Beschäftigung; Berufsunterricht; Berufsaufstiegs- und Arbeitsnachweises für jugendliche kaufmännische Angestellte in Stenographie, Schreibmaschinen, Englisch, Spanisch, Buchführung, Kassen- und Kassensystem, Bilanz- und Steuerwesen und allgemeiner kaufmännischer Rechnen, sowie Nachschreibschriften und Dekorieren; Kurse im Nähen, Plätten und Stricken sollen für weibliche Jugendliche noch eingerichtet werden.

Und 3000 Anaben und 4000 Mädchen werden Ostern aus dreier Volksschulen entlassen. Wie im Vorjahre, werden auch dieses Jahr nicht alle Anaben in die gewünschten Lehrstellen übernommen werden können. Ihre Zahl wird auf rund 300 bis 400 geschätzt. Dabei ist aber zu berücksichtigen, daß die Unterbringung in Lehrstellen oft nur deshalb nicht möglich ist, weil diese Stellen in den gewöhnlichen Berufen vorhanden sind. Bei den Mädchen liegen die Verhältnisse wesentlich anders. Ein gewisser Prozentsatz verbleibt jedes Jahr zunächst noch im elterlichen Hause. Ein weiterer Teil befindet sich in den verschiedenen Anstalten. Durch den Verlust dieser Stellen will man die Fortbildung der Mädchen auf zwei Jahre abkürzen. Da die Vermittlung von den Beruf der Schneiderinnen und Putzfrauen zur Zeit sehr erloschen ist, dürfte auch die Zahl der unterzubringenden Mädchen etwas höher sein als im Vorjahre.

Von Ostern 1926 an wird die Zahl der Schulanfängerinnen beträchtlich zurückgehen (bis unter 50 Prozent der Normalzahl). Dem Schulanfänger hat sich die Arbeitsnot unter den berufstätigen Mädchen in dem starken Andrang zu den B-Klassen (Klassen mit 30 Wochenstunden und zweijährigem Lehrgang) bei der Anmeldung für Ostern 1927 bemerkbar gemacht. Um diesen Andrang zu beseitigen, sind außer den in den Mädchenberufsschulen jetzt noch abenden 53 B-Klassen weitere 10 B-Klassen beim Ministerium für Volkshilfe angefordert worden. Im Falle der Ablehnung dieser Klassen durch das Ministerium wird den betroffenen Mütterschaften der Antrag auf Fortführung der bereits bestehenden Klassen der Stadt behaltend drei B-Klassen und auf Bildung von zwei solcher Klassen auf Kosten des Schulbezirks gegeben. Die Ratsvorlagen auf Erhebung einer Feuersteuer, einer Haussteuer sowie einer gemeindlichen Zuschlagssteuer zur Gewerbe- und zur Grundsteuer in Höhe von 150 Prozent wurden abgelehnt.

In Erledigung eines Antrages Hammer (Soz.) wurde der Rat ersucht, eine Zusammenstellung über die in Volks- und Berufsschulen befindlichen Schulabgänger herüberzugeben und darüber Bericht zu erstatten, in welcher Weise in den übrigen Schulen Arbeit gesucht wird.

Auf einen Antrag Junge (Soz.) wurde beschlossen, den Rat zu ersuchen, ein Ertrages über die Regelung der Pflegekosten für die in städtischen Krankenhäusern herüberzubringen. Außerdem wurde festgestellt, daß die Errichtung der Pflegekosten vom 15. März 1926 an nicht allein vom Rat hätte erfolgen dürfen.

Statt genehmigt wurde das Abkommen mit dem Staatsrat über die Eingliederung von Straßenarbeit zur Erweiterung der Frauenhilfe und des Johannstädter Krankenhauses.

Zu weiteren Wohnungsbauten in der städtischen Siedlung in Prohlitz (16 Häuser in Holzbaueisen und 188 Wohnungen in Stahlbaueisen) wurden 206.000 M. bewilligt.

Weiter wurden genehmigt die Pläne für den Bau einer Kinderklinik, eines Zentralgebäudes für die Volkshilfe und einer Kranken- und Säuglingsklinik mit einem Anschlagsbetrage von 6.280.000 M. als Plananbaubeständen und zunächst zur Inangriffnahme des ersten

Bauabschnitts 2 Millionen bewilligt. Auch die generellen Pläne eines Mütter- und Säuglingsheimes und eines Infektionshauses wurden genehmigt und dem Erweiterungsplan für das Krankenhaus Johannstadt grundsätzlich zugestimmt.

Gleichzeitig wurde der Rat ersucht, die Vorbereitungen zur vorläufigen Unterbringung der homöopathisch-biochemischen Abteilung in dem nach Fertigstellung der geplanten Neubauten freierwerdenden Säuglingsheime an der Bismarckstraße so zu betreiben, daß diese Abteilung sofort nach Bezug der Neubauten des ersten Bauabschnitts in Benutzung genommen werden kann.

Die Einrichtung eines Gesundheitsamtes.

Das hierzu vorliegende Mehrheitsgutachten des Prüfungsausschusses lautete:

1. von der Mitteilung des Rates, daß er beschließen habe, grundsätzlich der Errichtung eines Gesundheitsamtes zuzustimmen, Kenntnis zu nehmen;
2. den Rat zu ersuchen:
 - a) die jetzt noch unter städtischer Beihilfe von der privaten Fürsorge verwalteten Bereiche der Gesundheitsfürsorge, insbesondere die für Tuberkulose, möglichst bald in eigene städtische Verwaltung zu übernehmen und dem Gesundheitsamt einzufügen;
 - b) über die Errichtung eines Gesundheitsamtes ein Ortsgesetz auszuarbeiten und herüberzugeben;
 - c) in den Tätigkeitsbereich des Gesundheitsamtes — unbeschadet des Dienstbereiches des Stadtbezirksarztes — aufzunehmen:
 1. das Amt für Leibesübungen;
 2. die Erholungs- und Jugendfürsorge;
 3. das Wälderwesen;
 4. die ärztlichen Aufgaben des künftigen Wohlfahrtsamtes;
 5. die sonstige Tätigkeit der (hauptamtlichen) Fürsorgeärzte, insbesondere die Schulgesundheitspflege;
 - d) dem ärztlichen Leiter des Gesundheitsamtes bei nächsttretendem Freiwerden einer berufsmäßigen juristischen Stadtratsstelle Sitz und Stimme als berufsmäßiges technisches Ratsmitglied zu übertragen und die Wahl des ärztlichen Leiters des Gesundheitsamtes — entsprechend der Wahl eines Stadtrates — dem Stadtvorstandem vorzubehalten.

Vom Volksparteier Voigt wurde ein Minderheitsgutachten begründet, das alles in dieser Angelegenheit dem Rat überlassen will.

Oberbürgermeister Dr. Blüher wandte sich in längerer und ziemlich erregter Rede gegen die Ausführungen, die der Berichterstatter Genosse Dr. Deppa bereits in der Sitzung vom 2. Dezember bei Begründung des Mehrheitsgutachtens gemacht hatte. Er meinte, der Berichterstatter überdage die ganze Angelegenheit, die vielfach an Unrecht als ärztliche Standesangelegenheit werde. Er protestierte dagegen, wenn es so hingestellt werde, als ob die gegenwärtigen Gesundheitsverhältnisse der Stadt Dresden irgendwie zu mündigen übrig liegen. Die Stadt Köln, auf die Dr. Deppa Bezug nehme, sei jetzt zu einer vollständigen Umorganisation ihres Gesundheitsamtes gekommen. Im Ausland habe man ebenfalls die widerstreitendsten Meinungen der Ärzte zu hören bekommen. Niemand könne behaupten, daß die Frage der Errichtung und Ausgestaltung des Gesundheitsamtes geklärt sei. Dr. Deppa habe auf die Wandlung in der Stellung des Rates in Bezug auf das Verhältnis des Gesundheitsamtes zum Fürsorgeamt hingewiesen. Sie sei auf die einmündigen Ausführungen des verstorbenen Sanitätsrats Dr. Faust über die sehr guten Erfolge des bisherigen Systems im Jugendamt zurückzuführen. Außerdem hätten die Stadtschulärzte befürchtet, aus der Praxis der Kinderbehandlung herauszukommen. Darauf sei der erste Entwurf angearbeitet worden in dem Sinne, daß die Stadtschulärzte eine praktische Kinderbehandlung in den Kinderanstalten erhalten sollen, während die bisherige Trennung zwischen Gesundheitsamt und Fürsorgeamt beibehalten werden, aber eine Zählungnahme zwischen Jugendamt und Fürsorgeamt beantragt hergestellt werden soll, daß beim Gesundheitsamt ein gemischter Ausschuss für alle ärztlichen Fragen eingerichtet wird, dem auch die Ärzte des Jugend- und des Fürsorgeamtes angehören hätten. Der Rat sei also grundsätzlich bereit, ein Gesundheitsamt einzurichten, halte es aber bei den vielen Zweifelsfragen für richtig, langsam und vorsichtig vorzugehen und ein Gesundheitsamt zunächst in engem Rahmen zu begründen. Ein Kompromissgeschäft zwischen Stadtschulärzten und Stadtschulärzten, wie Dr. Deppa die Vorschläge des Rates bezeichnet habe, halte er gar nicht so übel, wie wollen oben — so sagte der Oberbürgermeister — etwas Praktisches machen, wenn es auch den Idealen des Dr. Deppa noch nicht entspricht.

Der Berichterstatter wandte sich unter dem Beifall der Linken gegen die Ausführungen des Oberbürgermeisters. Dr. Deppa betonte zunächst, daß er noch zu Bedenken des Dr. Faust sich von diesem das gesamte Material habe geben lassen und schon damals dem Stadtrat Dr. Richter erklärt habe, daß er manchen dagegen einzuwenden hätte. Im Gegensatz zu Dr. Faust, der die Säuglingsfürsorge in Dresden so hervorragen wie in keiner anderen Stadt hingestellt habe, habe Prof. Dr. Schloßmann, der geistige Urheber der Gesetze, der auch in Dresden kein Unbekannter sei, keinen Zweifel darüber gelassen, daß der Hauptgrund in der überraschend geringen Säuglingssterblichkeit der hiesigen Gegend gewesen sei. Die glänzenden Resultate, die Dr. Faust auf der Gesetze erreichte, seien solche, daß er (Dr. Faust) erst dazu gedrängt werden mußte, (Hört, hört! bei den Soz.) Dr. Faust war ein sehr autoritativer Herr, wie es der Vorstand des Fürsorgeamtes, Stadtrat Dr. Richter, vielleicht auch ist. Das Stillgeld mußte ihm erst abgerungen werden. (Hört, hört! links)

Eigenartig ist es auch, daß der Oberbürgermeister in Bezug auf die Bestrebungen, die schon seit 20 Jahren im Kollegium auf Gründung dessen, was im Mehrheitsgutachten vorgeschlagen wird, gerichtet sind, von unklaren Verhältnissen spricht. Die Verhältnisse sind allerdings manchmal unklar, der Oberbürgermeister meint hier aber die hygienischen Verhältnisse. Für manche Menschen dauert es ja lange, bis etwas geklärt ist, immerhin sollten 20 Jahre doch genügen, um von einer Klärung sprechen zu können. (Sehr gut! links.) Es ist ein großes Glück für Dresden, daß der Oberbürgermeister an der Spitze der Stadtverwaltung steht, denn er ist ein großer Hygiene-Mann, der ein so kleines Gesundheitsamt schaffen will. (Weiterkeit links.)

Die ganze Stellungnahme des Oberbürgermeisters, der erst immer mit und ging — d. h. nicht er, sondern sein Stadtratsrat, der auch den ersten Entwurf mitunterzeichnete — ist bedauerlich. Dann vollzog sich der Umschwung in seiner Seele. Dafür kann er freilich nicht, denn in dem späteren Ratsentwurf hand das direkte

Gegenteil von dem in dem ersten Entwurf. So hat der Oberbürgermeister also zwei hygienische Seelen. (Große Weiterkeit.) Anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „Gesundheit und Wohlfahrt“ bezeichnete eine dem Oberbürgermeister nahe stehende Persönlichkeit die Zunahme der über 68 Jahre alten Leute als bedenklich, weil nicht zu übersehen sei, in welchem Maße durch diese Alterung die sozialen Verhältnisse sich ändern werden. (Hört, hört! links.) Bei Gesundheitsfragen sollte man doch auch annehmen, daß das, was der Oberbürgermeister Blüher im Landtage sagt, auch vom Oberbürgermeister Blüher im Dresdener Stadtverordnetenkollegium vertreten wird. Die weniger günstige Seele des Oberbürgermeisters scheint aber im Stadtverordnetenkollegium zu überwiegen. Allerdings scheint der Fall nicht hoffnungslos zu liegen. Hoffentlich wird aus dem Saalus nochmals ein Hygiene-Mannus. (Weiterkeit.)

Wenn die Sozialdemokraten im Landtage früher anders geklärt haben, so müßte der Oberbürgermeister eigentlich wissen, daß damals die Ministerialdirektorstelle der 2. Abteilung im Ministerium des Inneren eingezogen wurde, weil ein Sozialdemokrat angeblich werden sollte, und später, als ein Parteifreund des Oberbürgermeisters, der Präsident des Landesgesundheitsamtes Dr. Weber, für diesen Posten in Frage kam, die Stelle wieder geschaffen werden sollte. (Hört, hört! bei den Soz.) Das haben unsere Parteigenossen im Landtage nicht mitgemacht. Sie mußten so handeln als Anstandsgefühl (Sehr richtig! bei den Soz. Ruf des Oberbürgermeisters).

Genosse Dr. Deppa bemerkte dann noch, daß er sich selbstverständlich in Köln erkundigt habe. Dabei habe sich herausgestellt, daß dort Gesundheitsamt und Fürsorgeamt miteinander vereinigt sind. In Köln ist aus dem Gesundheitsamt das herausgenommen worden, was ich gar nicht hinein haben will, es bleibt aber dort bestehen, was ich im Mehrheitsgutachten vorschlage. (Bravo! bei den Soz.)

Oberbürgermeister Dr. Blüher „stellte richtig“, daß es sich feinergeil im Landtage bloß darum gehandelt hätte, ob die Zuständigkeit des Landesgesundheitsamtes gegenüber dem Ministerium erweitert werden sollte. Daß die Parteizugehörigkeit des Herrn Dr. Weber dabei eine Rolle gespielt habe, daran sei „ein wahres Wort“.

Dr. Deppa: Juristisch müßte der Oberbürgermeister insofern recht haben, als bei der Neubestellung der Stelle des Vize-Richters „Richter“ noch nicht gefallen ist, aber inhaltlich habe ich recht und der Oberbürgermeister hat mich auch nicht widerlegt. Der vorkommende Ministerialdirektor Dr. Schulte leistete dem Oberbürgermeister Schuldenbekenntnisse und behauptete, die politische Stellung Dr. Webers überhaupt nicht zu kennen. (Lachen links.)

Dr. Deppa: Nicht darum handelt es sich, was nachher beschlossen werden ist, sondern um das, was man wollte. Stadtrat Dr. Richter nahm Dr. Faust in Schutz. Genosse Hammer brachte zum Mehrheitsgutachten folgenden Zusatzantrag ein:

- zu 2b) 1. grundsätzlich die allmähliche Überführung des Schulärztes unter Verbindung mit dem jetzt vom Amtsfürsorgeamt, dem Amtsjugendamt und dem Pflegekinder- und Säuglingsfürsorgeamt versehenen ärztlichen Dienst in hauptamtliche Versorgung durch beamtete Stadtschulärzte vorzunehmen, und zu diesem Zweck:
 - a) die jetzt im Nebenamt versehenen Stellen des Amtsfürsorge- und des Amtsjugendamtes einzufügen;
 - b) zur sonstigen schul- und jugendärztlichen Versorgung mit Wirkung vom 1. April 1927 an zunächst sieben Stellen für Stadtschulärzte in Gruppe XII der Besoldungsordnung für Beamte zu begründen;
 - c) je eine der unter 2b zu begründenden Stellen mit Wahrnehmung der besonderen Obliegenheiten eines Amtsarztes für das Fürsorge- und das Jugendamt zu betrauen;
 - d) die sonstige schul- und jugendärztliche Versorgung durch je einen hauptamtlichen Jugendarzt auf zunächst 5000 Volksschulkinder einzuführen;
 2. über die vorgeschlagene Tätigkeit der Jugendärzte hinausgreifend, in zwei Bezirken zugleich den fürsorgeärztlichen Dienst durch je einen der (hauptamtlichen) Jugendärzte versuchsweise ausüben zu lassen;
 - zu 2c) den Dienstbereich des Stadtschulärztes — abgesehen von dem sonstigen gesetzlich festgelegten Kreis seiner Aufgaben — so zu gestalten, daß er die Gesundheitspolizei im gesetzlich gegebenen Ausmaß umfaßt;
 - zu 2a, b) das Krankenpflegeamt;
 - zu 5) den Rat zu ersuchen, alles so vorzubereiten, daß das Inkrafttreten des Gesundheitsamtes am 1. April 1927 möglich ist;
 - zu 3) die Wahl des ärztlichen Leiters des Gesundheitsamtes — entsprechend der Wahl eines Stadtrates — dem Kollegium vorzubehalten.
- Ein Zusatzantrag Hammer zum Minderheitsgutachten Voigt lautete:
1. den Rat zu ersuchen, die (hauptamtlichen) Jugendärzte im Sinne des ersten Ratsentwurfes einzuführen;
 2. in den Tätigkeitsbereich des Gesundheitsamtes mit aufzunehmen:
 - a) das Amt für Leibesübungen;
 - b) die Erholungs- und Jugendfürsorge;
 - c) das Wälderwesen;
 - d) die ärztlichen Aufgaben des künftigen Wohlfahrtsamtes;
 - e) die sonstige Tätigkeit der (hauptamtlichen) Fürsorgeärzte, insbesondere die Schulgesundheitspflege;
 - f) Krankenpflegeamt;
 3. die Wahl des ärztlichen Leiters des Gesundheitsamtes dem Kollegium vorzubehalten;
 4. alles so vorzubereiten, daß das Inkrafttreten des Gesundheitsamtes am 1. April 1927 möglich ist.

In der nachfolgenden Debatte traten der Kommunist Wagner und die Herrin Dr. Schnell von der demokratischen Fraktion für das Mehrheitsgutachten ein, während sich der Vizeoberbürgermeister Runge von der Handwerkergruppe für das Minderheitsgutachten einsetzte.

In seinem Schlusswort sagte Dr. Deppa, daß er eine sachliche Behandlung der Angelegenheit vermisse und daß das etwas Bescheidenes sei. Man führe so gern das Wort von der Volksgesundheit im Munde, und hier, wo es sich um die Volksgesundheit handle und man von einer Gemeinschaft des Volkes sprechen könnte, pfeife man aufste. Unser Genosse wies die Behauptung des Oberbürgermeisters, er hätte aus der Frage eine Parteifrage gemacht, mit aller Entschiedenheit als unzutreffend zurück.

Bei der Abstimmung wurde der Zusatzantrag Hammer zum Minderheitsgutachten Voigt mit 38 gegen 33 Stimmen abgelehnt. Die kleinen Gruppen für Demokraten und der Deutschsozialen waren gespalten.

Mit derselben Mehrheit wurde darauf das Minderheitsgutachten angenommen, womit sich das Mehrheitsgutachten erledigt hatte.

Auf Antrag des Genossen Jungnickel wurde gegen 11½ Uhr nachts die Sitzung abgebrochen.

Zur Erledigung des großen Teiles der Tagesordnung findet noch am nächsten Montag eine Sitzung statt.

Zum Feste — Klemm-Kaffee — Der Beste

Gewerkschaftsbewegung

Das Arbeitsgerichtsgezet

U. F. Als der Entwurf eines Arbeitsgerichtsgezetes bekannt wurde, waren es eine Anzahl hervorragender Vertreter, die in der "Arbeitsgerichtsbarkeit" seit längerem tätig waren und sich in der "Zeitschrift Gewerbe- und Kaufmannsgericht" das "Arbeitsgericht" in Nr. 1 vom 1. Oktober 1925 gegen den Inhalt des Entwurfs wandten. Besonders waren es der Oberbürgermeister Dr. Zuppe in Nürnberg, Paul Heinrich Laubinger, Dr. Dr. Landberger, Charlottenburg, Oberlandesgerichtsrat Dr. v. Marquardt, Magistral Dr. Kaumann, Berlin, die hier den Entwurf einer scharfen Kritik unterzogen. Ferner wurde der Entwurf Gegenstand einer Beratung auf der außerordentlichen Verbandversammlung des Verbandes Deutscher Gewerbe- und Kaufmannsgerichte am 2. und 3. Oktober 1925 in Stuttgart. Auf dieser Tagung war es der Vorsitzende des Gewerbe- und Kaufmannsgerichts, Justizrat Bauer, der erklärte: "Es müßte die Forderung aufgestellt werden, daß die Prozedur in einer Sitzung durch Rechtsanwälte neben Verbandsexekutoren zulässig sei und in zweiter Instanz durch Rechtsanwälte ausschließlich erfolge." Dieser Antrag schloß sich Herr an, wie Rechtsanwalt Dr. Gahmann in Leipzig, Rechtsanwalt Abel, Essen, Rechtsanwalt Hauszerne, Berlin, und andre mehr. Gemäß eines Beschlusses dieser Tagung wurde ein Arbeitsausschuß eingesetzt, der Abänderungsvorschläge zum Entwurf machen sollte. Der Ausschuß hat seine Aufgabe gelöst und die Abänderungsvorschläge sind in Nr. 1 vom 1. Januar 1926 in der "Zeitschrift Gewerbe- und Kaufmannsgericht" veröffentlicht worden. Im meißten Sturz gegen diesen Entwurf aber haben die Rechtsanwälte, ohne Unterschied der Parteizugehörigkeit, abgelehnt, das soll dahingestellt sein. Später sind nur noch ab und zu Stimmen gegen diesen Entwurf laut geworden. Auch die Gewerkschaften haben sich mit dem Entwurf beschäftigt und durch ihre Vertreter Abänderungsvorschläge unterbreiten lassen. Inwieweit diese Vorschläge alle berücksichtigt worden sind, wird erst mit Sicherheit zu erkennen sein, wenn der Vorlauf des soeben verabschiedeten Gezetes vorliegt. In den letzten Tagen, als bereits der Entwurf dem Reichstag zur Beratung zugegangen war, wurde ein Antrag von rechtsgerichtlicher Seite gegen dieses Gezet überhaupt unternommen. Auch ein Senatspräsident am Reichsgericht in Leipzig befaßte sich in einem Urteil "Rechtsprechung" mit dem kommenden Arbeitsgerichtsgezet und wollte einen Ratung an den Reichstag, vor dem alle Welt anständig werden sollte. In einer Stelle seines Urteils heißt es:

"Schon einmal war es in deutschen Landen dazu gekommen, daß ein scharfer Riß seine Bewohner geistig in zwei Hälften gespalten hat. Damals war es das Kulturgezet der Regierung, das die Spaltung herbeiführte. Von den unendlich trüblichen Folgen dieses geschichtlichen Ereignisses hat sich Deutschland kaum an Jahraundert vollkommener erholt. Nun soll eine künstliche Trennung durch ein andres nicht minder wichtiges Kulturgezet herbeigeführt werden: durch das Recht. Ein Zwiespalt soll aufgerichtet werden zwischen bürgerlichem Recht und dem Recht des Arbeiters, und das ausgerechnet in einer Zeit, die der Sanftheit mehr denn eine frühere bedarf — in der sich glückliche Ansätze dafür gezeigt haben, daß die "Arben" den Kern und den Lebensinhalt des ganzen Lebens darstellen und darstellen muß, und in der sich der überwiegende Teil des Volkes samt den Reichlichen und den Dienern am Recht bereits völlig von diesem Gedanken ergreifen läßt. Verweigert man sich an den Kopf greifen und fragen: Wie ist es etwas möglich?"

Womöglich, Millionen von Arbeitern und Angestellten müssen sich an den Kopf greifen und fragen: Wie ist eine solche Auffassung eines der höchsten Richter in der deutschen Republik möglich?

Der Reichstag hat sich nicht bezirren lassen. Er hat in seiner Sitzung vom 18. Dezember das verabschiedete Arbeitsgerichtsgezet in dritter Lesung mit 211 gegen 140 Stimmen angenommen. Sind im Gezet auch nicht alle Wünsche, die von den Gewerkschaften ausgestellt und durch Angeordnete der Sozialdemokratischen Partei vertreten wurden, erfüllt, so ist doch eine Einheitslichkeit in der Arbeitsgerichtsbarkeit herbeigeführt. Die Streitigkeiten über das Festsetzen oder Nichtfestsetzen eines Arbeits- oder Lehrvertrages sind dem Arbeitsgericht zugewiesen. Als Arbeitnehmer im Sinne des Gezetes werden außer Arbeitern, Angestellten und Lehrlingen auch solche Personen angesehen, die ohne Arbeitsvertrag im Auftrag für Rechnung anderer Personen Arbeit leisten.

Die Zulassung von Rechtsanwältinnen in erster Instanz ist trotz nachmaligen energischen Widerstandes verschiedener Parteien abgelehnt. Der Antrag, die Arbeitsgerichte in die ordentlichen Gerichte zu übernehmen, ist ebenfalls abgelehnt worden. Die Gerichtsbarkeit der Innungsgerichtsgerichte ist nicht ganz beseitigt. Die Berufungen aus diesen Streitfällen sind den Arbeitsgerichten zugewiesen. Wandten sich bereits Vertreter von rechtsgerichtlichen Parteien gegen das Zustandekommen eines Arbeitsgerichtsgezetes überhaupt.

so stimmten die Delegierten mit den Kommunisten gemeinsam in der entscheidenden Sitzung gegen das Gezet.

Die Kommunisten haben in jeder Hinsicht eine eigene Linie. Werden nicht immer ihre unerfüllbaren Wünsche erfüllt, so stimmen man eine Beratung überhaupt dagegen, oftmals zum Schaden aber Nachteil der Arbeiter.

Aber was nun? Kennt aus den Verhandlungen solcher Parteien. Sind eine "Bühne" auch nicht voll erfüllt, so stellt sich nicht gegen das Gezet ein, wie es leider viele bei der Einführung des Arbeitsgerichtsgezetes getan haben. Was auch die Mehrheit mit den Bestimmungen und dem Inhalt dieses neu geschaffenen Gezetes betrachten, denn damit dient ihr auch und der Menschheit am besten.

Angestellte und Gemeinwirtschaft Bundesausführung des Ifa-Bundes

Der Bundesausführung des Ifa-Bundes in Berlin hat in dieser Woche zu seiner vierten Sitzung zusammen. Die Delegierten der angeschlossenen Verbände hatten vor Eintritt in die Tagesordnung Gelegenheit, unter freundlicher Führung die Vertriebsanlagen der Konsumgenossenschaft zu besichtigen. Zum 1. Punkt der Tagesordnung "Ifa-Bund und Gemeinwirtschaft" sprach der Vorsitzende des Ausschusses, Kollege Paul Lange. In kurzen Tagen schilderte er die historische Entwicklung der Bewegung. Aus seinen Anfängen ist in jedem Ringen die feste Genossenschaftsbewegung entstanden. Die zur Seite stehen weitere Eigenbetriebe der Arbeiterkraft; so die Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, die "Volkswirtschaft" und die "Gemeinwirtschaft". Neben die Bedeutung der Volksfürsorge sowie die Geschäftsführer, Kollege Friedrich Lesche. Der Bundesausführung nahm nach eingehender Diskussion die folgende Entscheidung zu:

"Die im Allgemeinen freien Angestelltenbund (Ifa-Bund) vereinigen Angestelltenverbände kämpfen um günstigere Gehalts- und Arbeitsbedingungen. Sie wollen, daß in der Wirtschaft der arbeitende Mensch vor dem toten Heiß als bedrückt angesehen wird.

Die gewerkschaftlichen Erfolge werden aber immer in Gefahr sein, solange die Wirtschaft von einigen Unternehmerngruppen beherrscht wird, die dauernd zu Verschlechterungen der Gehalts- und Arbeitsbedingungen neigen, weil für sie nicht das Allgemeinwohl, sondern das eigene Profit- und Machtinteresse maßgebend ist. Die neuerdings von einzelnen Unternehmern des Einzelhandels empfohlene sogenannte Konsumfinanzierung, durch die den Angestellten und ähnlichen Bevölkerungsgruppen Waren auf Abzahlung verkauft werden, führt nicht die Kaufkraft, sondern nur den Kauf, indem sie die Waren verleiht. Diese Abzahlungsmethode muß aber auch um demselben abgelehnt werden, weil die Angestellten, die durch sie verschuldet und daher wirtschaftlich besonders untern sind, nur an der Erreichung höherer Gehälter gehindert werden.

Da ferner die Unternehmer die gewerkschaftlichen Erfolge der Arbeiter und Angestellten aufheben, indem sie durch die Preispolitik ihrer Konventionen, Anzettel und Laufen den Wert des Arbeitslohns herabdrücken, hat schon der erste Ifa-Bundbeschluss vom Jahre 1921 erklärt, daß er über die preussensocialistische Wirtschaft hinaus den wirtschaftlichen Sozialismus erhebt. Dieses Ziel kann durch gesetzgeberische Maßnahmen (Sozialisierungsgezet) und durch die freiwillige gemeinwirtschaftliche Arbeit der Angestellten und Arbeiter erreicht werden.

Neben der Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, der Lebensversicherungsgezesellschaft, der Feuer- und Lebensversicherungsgezesellschaft, die von den freien Gewerkschaften mitgetragen werden, und den Bauhütten, deren Träger die für den Baubetrieb zuständigen freien Gewerkschaften sind, sind insbesondere die Konsumgenossenschaften eine wertvolle Ergänzung des gewerkschaftlichen Kampfes um möglichst günstige Lohn- und Arbeitsbedingungen. Die Konsumvereine bereichern keinen Privatunternehmer, sondern sie verwenden ihre Betriebsüberschüsse zur Rückvergütung an die Mitglieder und teilweise zur Stärkung und Entwicklung des Betriebes. Das Eigentum an diesen Genossenschaften haben die dreien Klassen der Mitglieder. Durch die Entwicklung der Konsumgenossenschaftsbewegung wird ein wichtiger Schritt zur Gemeinwirtschaft getan. Je stärker die Konsumvereine werden, desto mehr können sie selbst zur Herstellung von Waren für den Bedarf ihrer Mitglieder übergehen, wie dies die Großkaufgesellschaft deutscher Konsumvereine begonnen hat. Es liegt daher im wohlverstandenen Interesse aller Angestellten, sich den Konsumgenossenschaften anzuschließen und in diesen ihren gesamten Warenbedarf zu decken.

Mit dem Wachstum der Konsumvereine und ihrer Eigenbetriebe wird auch ihr Bedürfnis nach kaufmännischen und technischen Angestellten aller Art immer größer. Diese vom Geiste der Gemeinwirtschaft besetzten Arbeitskräfte zu stellen, ist Aufgabe der dem Ifa-Bund angeschlossenen Angestelltenverbände.

Die vier Bundesausführung des Ifa-Bundes freien Angestelltenbundes verpflichtet daher alle Gewerkschaftsmitglieder, sich der Förderung der Gemeinwirtschaftsbewegung und der von den Gewerkschaften und Genossenschaften ins Leben gerufenen Institute

zu befähigen, auch der Arbeiter, Angestellten und Beamten, Bauhütten, aufs christliche angeleitet sein zu lassen.

Schiedspruch in der Schuhindustrie

In dem Lohnstreit in der deutschen Schuhindustrie wurde am 16. Dezember von der im Reichsministerium lagernden Sprachkammer ein Schiedspruch gefällt, der für die Zeitschuharbeiter und einen Teil der Arbeiter eine Vohnerhöhung von ungefähr 11 Prozent bis zum 30. Dezember 1926 bis zum 30. Juni 1927 vorseht. Die Parteien haben sich bis zum 29. Dezember über die Ausführung des Schiedspruchs zu erklären.

Die Not der älteren Arbeiter

Der Anteil der älteren Arbeiter an der Zahl der Arbeitslosen nimmt, wie aus den verschiedenen Landesberichten hervorgeht, von Tag zu Tag zu. Diese erschütternde Tatsache zeigt, wie dringend notwendig die soziale Aktion zum Schutz der älteren Arbeiter und Angehörigen ist. Bei den ersten Schritten der Gewerkschaften und Angestelltenverbände werden mehrere Wochen vergehen, ohne daß man sich um die Vornahme der Reichsregierung hätte. Wie lange soll der arbeitende Mensch auf seiner Denkschrift über den Schutz der älteren Arbeiter warten?

Da die Not der älteren Arbeiter und Angehörigen aus jeder Arbeitslosenstatistik hervorgeht, ist es daher zu verstehen, warum sich die Denkschriften fertiggestellt werden müssen. Warum werden nicht die von den Gewerkschaften vorgelegten Vorschläge sofort über die Bühne gebracht?

Volkswirtschaft

Gegen die Erhöhung des Zuckersolls

Der vom Wirtschaftspolitischen Ausschuss des Reichswirtschaftsrats eingeleitete Untersuchung zur Herabsetzung der Zuckersoll hat die vom Reichswirtschaftsrat des Vereins der deutschen Zuckerindustrie beantragte Erhöhung des Zuckersolls um 100 Prozent mit 10 gegen 6 Stimmen abgelehnt. Gegen die Erhöhung um höchstens bis 5 Prozent, pro Doppelzentner, 2, pro Erhaltung der Zuckersoll des erhöhten Solls bis 1926. Der Wirtschaftspolitische Ausschuss erklärte sich mit diesem Antrag einverstanden.

Ein internationaler Verband der Superphosphatfabriken

Seit langer Verhandlungen ist in London die Gründung eines internationalen Verbandes der Superphosphatfabriken beschlossen worden. Der Zweck des Verbandes ist es, sich neben einer Regelung der Markt- und Preisfragen, sondern auf eine Propaganda für den Gebrauch von Superphosphat anzusetzen. Der Verband, der seinen Sitz in London hat, wird, Deutschland, Belgien, die Tschechoslowakei, Dänemark, Frankreich, Holland, Norwegen, Polen, Schweden, Tschechien, die Südafrikanische Union und England. Mit dem Beitritt von Italien, Spanien, der Schweiz und der Vereinigten Staaten wird gerechnet. Vorsitzender des Verbandes ist der Industrielle Warren England. Von deutscher Seite ist Dr. E. Scheider in den Vorstand delegiert worden.

Hoch und die fünfstufige Arbeitswoche. Dem Dethi der aufgabe wird in den Hoch-Motorenwerken in Manchester nach der Vorführung der amerikanischen Fordwerke die fünfstufige Arbeitswoche eingeführt werden. Das Plant sagt, in diesem Jahr wie in der Ametelas befinden sich aussehendergehende Anzeichen über den Erfolg der Maßnahme. Es heißt, in den Manchester-Werken hätten in viele viele Leute nur eingeschränkte Arbeitszeit.

Sammlung für die englischen Bergarbeiter

Für die englischen Bergarbeiter: Nr. 407 8.15 20. v. Nr. 408 10.20. v. Nr. 409 10.20. v. Nr. 410 4.70 20. v. Nr. 411 8.20. v. Nr. 412 8.20. v. Nr. 413 18.80 20. v. Nr. 414 18.80 20. v. Nr. 415 18.80 20. v. Nr. 416 18.80 20. v. Nr. 417 18.80 20. v. Nr. 418 18.80 20. v. Nr. 419 18.80 20. v. Nr. 420 18.80 20. v. Nr. 421 18.80 20. v. Nr. 422 18.80 20. v. Nr. 423 18.80 20. v. Nr. 424 18.80 20. v. Nr. 425 18.80 20. v. Nr. 426 18.80 20. v. Nr. 427 18.80 20. v. Nr. 428 18.80 20. v. Nr. 429 18.80 20. v. Nr. 430 18.80 20. v. Nr. 431 18.80 20. v. Nr. 432 18.80 20. v. Nr. 433 18.80 20. v. Nr. 434 18.80 20. v. Nr. 435 18.80 20. v. Nr. 436 18.80 20. v. Nr. 437 18.80 20. v. Nr. 438 18.80 20. v. Nr. 439 18.80 20. v. Nr. 440 18.80 20. v. Nr. 441 18.80 20. v. Nr. 442 18.80 20. v. Nr. 443 18.80 20. v. Nr. 444 18.80 20. v. Nr. 445 18.80 20. v. Nr. 446 18.80 20. v. Nr. 447 18.80 20. v. Nr. 448 18.80 20. v. Nr. 449 18.80 20. v. Nr. 450 18.80 20. v. Nr. 451 18.80 20. v. Nr. 452 18.80 20. v. Nr. 453 18.80 20. v. Nr. 454 18.80 20. v. Nr. 455 18.80 20. v. Nr. 456 18.80 20. v. Nr. 457 18.80 20. v. Nr. 458 18.80 20. v. Nr. 459 18.80 20. v. Nr. 460 18.80 20. v. Nr. 461 18.80 20. v. Nr. 462 18.80 20. v. Nr. 463 18.80 20. v. Nr. 464 18.80 20. v. Nr. 465 18.80 20. v. Nr. 466 18.80 20. v. Nr. 467 18.80 20. v. Nr. 468 18.80 20. v. Nr. 469 18.80 20. v. Nr. 470 18.80 20. v. Nr. 471 18.80 20. v. Nr. 472 18.80 20. v. Nr. 473 18.80 20. v. Nr. 474 18.80 20. v. Nr. 475 18.80 20. v. Nr. 476 18.80 20. v. Nr. 477 18.80 20. v. Nr. 478 18.80 20. v. Nr. 479 18.80 20. v. Nr. 480 18.80 20. v. Nr. 481 18.80 20. v. Nr. 482 18.80 20. v. Nr. 483 18.80 20. v. Nr. 484 18.80 20. v. Nr. 485 18.80 20. v. Nr. 486 18.80 20. v. Nr. 487 18.80 20. v. Nr. 488 18.80 20. v. Nr. 489 18.80 20. v. Nr. 490 18.80 20. v. Nr. 491 18.80 20. v. Nr. 492 18.80 20. v. Nr. 493 18.80 20. v. Nr. 494 18.80 20. v. Nr. 495 18.80 20. v. Nr. 496 18.80 20. v. Nr. 497 18.80 20. v. Nr. 498 18.80 20. v. Nr. 499 18.80 20. v. Nr. 500 18.80 20. v. Nr. 501 18.80 20. v. Nr. 502 18.80 20. v. Nr. 503 18.80 20. v. Nr. 504 18.80 20. v. Nr. 505 18.80 20. v. Nr. 506 18.80 20. v. Nr. 507 18.80 20. v. Nr. 508 18.80 20. v. Nr. 509 18.80 20. v. Nr. 510 18.80 20. v. Nr. 511 18.80 20. v. Nr. 512 18.80 20. v. Nr. 513 18.80 20. v. Nr. 514 18.80 20. v. Nr. 515 18.80 20. v. Nr. 516 18.80 20. v. Nr. 517 18.80 20. v. Nr. 518 18.80 20. v. Nr. 519 18.80 20. v. Nr. 520 18.80 20. v. Nr. 521 18.80 20. v. Nr. 522 18.80 20. v. Nr. 523 18.80 20. v. Nr. 524 18.80 20. v. Nr. 525 18.80 20. v. Nr. 526 18.80 20. v. Nr. 527 18.80 20. v. Nr. 528 18.80 20. v. Nr. 529 18.80 20. v. Nr. 530 18.80 20. v. Nr. 531 18.80 20. v. Nr. 532 18.80 20. v. Nr. 533 18.80 20. v. Nr. 534 18.80 20. v. Nr. 535 18.80 20. v. Nr. 536 18.80 20. v. Nr. 537 18.80 20. v. Nr. 538 18.80 20. v. Nr. 539 18.80 20. v. Nr. 540 18.80 20. v. Nr. 541 18.80 20. v. Nr. 542 18.80 20. v. Nr. 543 18.80 20. v. Nr. 544 18.80 20. v. Nr. 545 18.80 20. v. Nr. 546 18.80 20. v. Nr. 547 18.80 20. v. Nr. 548 18.80 20. v. Nr. 549 18.80 20. v. Nr. 550 18.80 20. v. Nr. 551 18.80 20. v. Nr. 552 18.80 20. v. Nr. 553 18.80 20. v. Nr. 554 18.80 20. v. Nr. 555 18.80 20. v. Nr. 556 18.80 20. v. Nr. 557 18.80 20. v. Nr. 558 18.80 20. v. Nr. 559 18.80 20. v. Nr. 560 18.80 20. v. Nr. 561 18.80 20. v. Nr. 562 18.80 20. v. Nr. 563 18.80 20. v. Nr. 564 18.80 20. v. Nr. 565 18.80 20. v. Nr. 566 18.80 20. v. Nr. 567 18.80 20. v. Nr. 568 18.80 20. v. Nr. 569 18.80 20. v. Nr. 570 18.80 20. v. Nr. 571 18.80 20. v. Nr. 572 18.80 20. v. Nr. 573 18.80 20. v. Nr. 574 18.80 20. v. Nr. 575 18.80 20. v. Nr. 576 18.80 20. v. Nr. 577 18.80 20. v. Nr. 578 18.80 20. v. Nr. 579 18.80 20. v. Nr. 580 18.80 20. v. Nr. 581 18.80 20. v. Nr. 582 18.80 20. v. Nr. 583 18.80 20. v. Nr. 584 18.80 20. v. Nr. 585 18.80 20. v. Nr. 586 18.80 20. v. Nr. 587 18.80 20. v. Nr. 588 18.80 20. v. Nr. 589 18.80 20. v. Nr. 590 18.80 20. v. Nr. 591 18.80 20. v. Nr. 592 18.80 20. v. Nr. 593 18.80 20. v. Nr. 594 18.80 20. v. Nr. 595 18.80 20. v. Nr. 596 18.80 20. v. Nr. 597 18.80 20. v. Nr. 598 18.80 20. v. Nr. 599 18.80 20. v. Nr. 600 18.80 20. v. Nr. 601 18.80 20. v. Nr. 602 18.80 20. v. Nr. 603 18.80 20. v. Nr. 604 18.80 20. v. Nr. 605 18.80 20. v. Nr. 606 18.80 20. v. Nr. 607 18.80 20. v. Nr. 608 18.80 20. v. Nr. 609 18.80 20. v. Nr. 610 18.80 20. v. Nr. 611 18.80 20. v. Nr. 612 18.80 20. v. Nr. 613 18.80 20. v. Nr. 614 18.80 20. v. Nr. 615 18.80 20. v. Nr. 616 18.80 20. v. Nr. 617 18.80 20. v. Nr. 618 18.80 20. v. Nr. 619 18.80 20. v. Nr. 620 18.80 20. v. Nr. 621 18.80 20. v. Nr. 622 18.80 20. v. Nr. 623 18.80 20. v. Nr. 624 18.80 20. v. Nr. 625 18.80 20. v. Nr. 626 18.80 20. v. Nr. 627 18.80 20. v. Nr. 628 18.80 20. v. Nr. 629 18.80 20. v. Nr. 630 18.80 20. v. Nr. 631 18.80 20. v. Nr. 632 18.80 20. v. Nr. 633 18.80 20. v. Nr. 634 18.80 20. v. Nr. 635 18.80 20. v. Nr. 636 18.80 20. v. Nr. 637 18.80 20. v. Nr. 638 18.80 20. v. Nr. 639 18.80 20. v. Nr. 640 18.80 20. v. Nr. 641 18.80 20. v. Nr. 642 18.80 20. v. Nr. 643 18.80 20. v. Nr. 644 18.80 20. v. Nr. 645 18.80 20. v. Nr. 646 18.80 20. v. Nr. 647 18.80 20. v. Nr. 648 18.80 20. v. Nr. 649 18.80 20. v. Nr. 650 18.80 20. v. Nr. 651 18.80 20. v. Nr. 652 18.80 20. v. Nr. 653 18.80 20. v. Nr. 654 18.80 20. v. Nr. 655 18.80 20. v. Nr. 656 18.80 20. v. Nr. 657 18.80 20. v. Nr. 658 18.80 20. v. Nr. 659 18.80 20. v. Nr. 660 18.80 20. v. Nr. 661 18.80 20. v. Nr. 662 18.80 20. v. Nr. 663 18.80 20. v. Nr. 664 18.80 20. v. Nr. 665 18.80 20. v. Nr. 666 18.80 20. v. Nr. 667 18.80 20. v. Nr. 668 18.80 20. v. Nr. 669 18.80 20. v. Nr. 670 18.80 20. v. Nr. 671 18.80 20. v. Nr. 672 18.80 20. v. Nr. 673 18.80 20. v. Nr. 674 18.80 20. v. Nr. 675 18.80 20. v. Nr. 676 18.80 20. v. Nr. 677 18.80 20. v. Nr. 678 18.80 20. v. Nr. 679 18.80 20. v. Nr. 680 18.80 20. v. Nr. 681 18.80 20. v. Nr. 682 18.80 20. v. Nr. 683 18.80 20. v. Nr. 684 18.80 20. v. Nr. 685 18.80 20. v. Nr. 686 18.80 20. v. Nr. 687 18.80 20. v. Nr. 688 18.80 20. v. Nr. 689 18.80 20. v. Nr. 690 18.80 20. v. Nr. 691 18.80 20. v. Nr. 692 18.80 20. v. Nr. 693 18.80 20. v. Nr. 694 18.80 20. v. Nr. 695 18.80 20. v. Nr. 696 18.80 20. v. Nr. 697 18.80 20. v. Nr. 698 18.80 20. v. Nr. 699 18.80 20. v. Nr. 700 18.80 20. v. Nr. 701 18.80 20. v. Nr. 702 18.80 20. v. Nr. 703 18.80 20. v. Nr. 704 18.80 20. v. Nr. 705 18.80 20. v. Nr. 706 18.80 20. v. Nr. 707 18.80 20. v. Nr. 708 18.80 20. v. Nr. 709 18.80 20. v. Nr. 710 18.80 20. v. Nr. 711 18.80 20. v. Nr. 712 18.80 20. v. Nr. 713 18.80 20. v. Nr. 714 18.80 20. v. Nr. 715 18.80 20. v. Nr. 716 18.80 20. v. Nr. 717 18.80 20. v. Nr. 718 18.80 20. v. Nr. 719 18.80 20. v. Nr. 720 18.80 20. v. Nr. 721 18.80 20. v. Nr. 722 18.80 20. v. Nr. 723 18.80 20. v. Nr. 724 18.80 20. v. Nr. 725 18.80 20. v. Nr. 726 18.80 20. v. Nr. 727 18.80 20. v. Nr. 728 18.80 20. v. Nr. 729 18.80 20. v. Nr. 730 18.80 20. v. Nr. 731 18.80 20. v. Nr. 732 18.80 20. v. Nr. 733 18.80 20. v. Nr. 734 18.80 20. v. Nr. 735 18.80 20. v. Nr. 736 18.80 20. v. Nr. 737 18.80 20. v. Nr. 738 18.80 20. v. Nr. 739 18.80 20. v. Nr. 740 18.80 20. v. Nr. 741 18.80 20. v. Nr. 742 18.80 20. v. Nr. 743 18.80 20. v. Nr. 744 18.80 20. v. Nr. 745 18.80 20. v. Nr. 746 18.80 20. v. Nr. 747 18.80 20. v. Nr. 748 18.80 20. v. Nr. 749 18.80 20. v. Nr. 750 18.80 20. v. Nr. 751 18.80 20. v. Nr. 752 18.80 20. v. Nr. 753 18.80 20. v. Nr. 754 18.80 20. v. Nr. 755 18.80 20. v. Nr. 756 18.80 20. v. Nr. 757 18.80 20. v. Nr. 758 18.80 20. v. Nr. 759 18.80 20. v. Nr. 760 18.80 20. v. Nr. 761 18.80 20. v. Nr. 762 18.80 20. v. Nr. 763 18.80 20. v. Nr. 764 18.80 20. v. Nr. 765 18.80 20. v. Nr. 766 18.80 20. v. Nr. 767 18.80 20. v. Nr. 768 18.80 20. v. Nr. 769 18.80 20. v. Nr. 770 18.80 20. v. Nr. 771 18.80 20. v. Nr. 772 18.80 20. v. Nr. 773 18.80 20. v. Nr. 774 18.80 20. v. Nr. 775 18.80 20. v. Nr. 776 18.80 20. v. Nr. 777 18.80 20. v. Nr. 778 18.80 20. v. Nr. 779 18.80 20. v. Nr. 780 18.80 20. v. Nr. 781 18.80 20. v. Nr. 782 18.80 20. v. Nr. 783 18.80 20. v. Nr. 784 18.80 20. v. Nr. 785 18.80 20. v. Nr. 786 18.80 20. v. Nr. 787 18.80 20. v. Nr. 788 18.80 20. v. Nr. 789 18.80 20. v. Nr. 790 18.80 20. v. Nr. 791 18.80 20. v. Nr. 792 18.80 20. v. Nr. 793 18.80 20. v. Nr. 794 18.80 20. v. Nr. 795 18.80 20. v. Nr. 796 18.80 20. v. Nr. 797 18.80 20. v. Nr. 798 18.80 20. v. Nr. 799 18.80 20. v. Nr. 800 18.80 20. v. Nr. 801 18.80 20. v. Nr. 802 18.80 20. v. Nr. 803 18.80 20. v. Nr. 804 18.80 20. v. Nr. 805 18.80 20. v. Nr. 806 18.80 20. v. Nr. 807 18.80 20. v. Nr. 808 18.80 20. v. Nr. 809 18.80 20. v. Nr. 810 18.80 20. v. Nr. 811 18.80 20. v. Nr. 812 18.80 20. v. Nr. 813 18.80 20. v. Nr. 814 18.80 20. v. Nr. 815 18.80 20. v. Nr. 816 18.80 20. v. Nr. 817 18.80 20. v. Nr. 818 18.80 20. v. Nr. 819 18.80 20. v. Nr. 820 18.80 20. v. Nr. 821 18.80 20. v. Nr. 822 18.80 20. v. Nr. 823 18.80 20. v. Nr. 824 18.80 20. v. Nr. 825 18.80 20. v. Nr. 826 18.80 20. v. Nr. 827 18.80 20. v. Nr. 828 18.80 20. v. Nr. 829 18.80 20. v. Nr. 830 18.80 20. v. Nr. 831 18.80 20. v. Nr. 832 18.80 20. v. Nr. 833 18.80 20. v. Nr. 834 18.80 20. v. Nr. 835 18.80 20. v. Nr. 836 18.80 20. v. Nr. 837 18.80 20. v. Nr. 838 18.80 20. v. Nr. 839 18.80 20. v. Nr. 840 18.80 20. v. Nr. 841 18.80 20. v. Nr. 842 18.80 20. v. Nr. 843 18.80 20. v. Nr. 844 18.80 20. v. Nr. 845 18.80 20. v. Nr. 846 18.80 20. v. Nr. 847 18.80 20. v. Nr. 848 18.80 20. v. Nr. 849 18.80 20. v. Nr. 850 18.80 20. v. Nr. 851 18.80 20. v. Nr. 852 18.80 20. v. Nr. 853 18.80 20. v. Nr. 854 18.80 20. v. Nr. 855 18.80 20. v. Nr. 856 18.80 20. v. Nr. 857 18.80

Was schenken Sie?



Wie oft ist in den letzten Tagen diese Frage an Sie gerichtet worden? Und wie oft haben Sie mit einem Achselzucken antworten müssen? Wir werden Ihnen die Wahl des richtigen Geschenkes erleichtern. Hier haben Sie Geschenke in Hülle und Fülle

— und alles zu unseren bekannt niedrigen Preisen

Tricotagen

- Herren-Normalhemden weicher, wellgemischte Ware . . . Stück 3.50. **2**⁴⁵
- Herren-Normalhosen weicher, strapazierfähige Ware, Paar 2.95. **1**⁹⁵
- Herren-Normalhosen weichere preiswert . . . Paar **1**⁰⁰
- Herren-Futterhosen schwerer Wintertricot, innen hart gerautelt . . . Paar 2.95. **2**⁵⁰
- Damen-Normaltaillen mit 3/4 Ärmel und ohne Ärmel, alle Größen . . . Stück **1**²⁵
- Damen-Futtertaillen grauer Tricot, innen hart gerautelt, mit 3/4 Ärmel, 2.25, ohne Ärmel **1**⁷⁵

Tricotagen

- Damen-Futterschlüpfen Wintertricot, innen hart gerautelt, alle Größen . . . Paar **1**⁰⁰
- Damen-Futterschlüpfen Paarl. Winterware, innen hart gerautelt, alle Größen, Paar 2.75, 2.25. **1**⁷⁵
- Damen-Futterschlüpfen mit kunstseidener Decke, innen gerautelt, alle Größen, Paar **2**⁹⁵
- Kunstseid. Damen-Schlüpfen m. Doppelwädel, herrliches Farbenverhältnis . . . Paar **1**⁷⁵
- Damen-Tailen gestrichelt, weiß, mit langen Ärmeln . . . Stück **1**²⁵
- Damen-Gemdhosen gestrichelt, weiß, dicke feinfäd. Qual., m. schmalen Trägern, Paar 1.65. **1**⁰⁰

Strümpfe

- la Seidenstrümpfe mit Naht, Hochglanzware, schwarz und farbig . . . 1.45. **1**²⁵
- Echt Natto-Strümpfe schwere Qualitäts-Ware, Doppelfohle, Hochferse . . . Paar 1.75. **1**²⁵
- Reinwollene Strümpfe mit Kunstseide oder mit Fior . . . Paar 3.25. **2**⁹⁵
- Reinwoll. Damen-Strümpfe mit Naht, Doppelfohle, Hochferse, schwarz u. farb. Paar 3.50. **2**⁹⁵
- Wäscheid. Strümpfe kunstseide, m. Naht, ungewäscht, Qual. große Farbenausw. Paar 2.95. **2**⁰⁰
- Kunstseid. Strümpfe m. Naht, schwarz u. farbig, mit Garnrand u. Garnfohle, Paar **95**⁵

Socken

- Wollplattierte Stricksocken farnelhaarfarbig und grau . . . Paar **1**⁰⁰
- Reinwollene Stricksocken 2 x 2 Schöß. grau und farnelhaarfarbig . . . Paar 1.75. **1**³⁵
- Schweißsocken grau, wellgemischt, sehr haltbar . . . Paar 1.00. **65**⁵
- Jacquard-Socken moderne Karos und Streifen, Paar 1.25. **95**⁵
- Jacquard-Socken reine Wolle, viele moderne Muster . . . Paar 2.95. **2**⁵⁰
- Kunstseidene Socken plattiert, moderne Karos und Streifen, Paar **1**⁷⁵

Herrenwäsche

- Herrenhemden mit 2 Kragen, Perfekt, moderne Muster . . . Stück 5.95. **5**⁹⁵
- Moderne Binder in großer Musterauswahl . . . 95, 75. **50**⁵
- Moderne Binder in Qualitätsstoffen, neueste Farben . . . 2.25, 1.75. **1**³⁵
- Weiche Kragen aus gutem Ripé . . . 4 Stück **95**⁵
- Krautragen aus moderner Stoffe . . . 3 Stück **1**⁴⁰
- Elephantenge tragen in mod. moderne Höhe und Form . . . 3 Stück **1**⁸⁵

Handarbeit

- Decken weiß, 60 x 60, neueste Muster . . . Stück **95**⁵
- Gezeichnete Decken aus besten Stoffen, mit Hochsaum . . . Stück **1**⁴⁵
- Kissen schwarz Ripé, moderne Zeichnungen, Stück **1**²⁵
- Klammerhürzen gefurteilt, aus gutem Schilfseilen oder Riesel . . . Stück **1**⁰⁰
- Küchenhandtücher gefurteilt (passende Handtücher vorzuziehen) . . . Stück **1**³⁵
- Gezeichnete Stubenhandtücher weiß Linon, moderne Zeichnungen . . . Stück 1.95. **1**⁷⁵

Korsetten

- Büstenhalter mit farbigen Streifen, Kunstseide . . . 1.45. **95**⁵
- Büstenhalter aus farbigem Tüll, Rückenklapp . . . **1**²⁵
- Hüftformer weiß und mehr Dreil, Gummi anjos. 1 Paar Halter . . . **1**²⁵
- Hüftformer weiß und rosa Jacquard, Gummi anjos. 1 Paar Halter . . . **2**⁰⁰
- Sportgürtel weiß Dreil, Knopfschluß, 4 Halter . . . **1**⁰⁰
- Strumpfhaltgürtel weiß Dreil u. farb. Jacquard, 4 austauschbare Halter 1.45, 1.25. **95**⁵

Schuhwaren

- Leinwand-Hauschuhe mit Ledersohle und Absatz . . . Paar **3**⁵⁰
- Filzschuhe mit Plüschrand, für Damen, starke Filzsohle . . . Paar **4**²⁵
- Kragenschuhe imitiert Kamelhaar, mit Filz- und Ledersohle, Absatz, für Damen, Paar **3**⁷⁵
- Schnallenstiefel imitiert Kamelhaar, für Damen . . . Paar **4**⁷⁵
- Filzpantoffeln für Damen u. Herren, sehr gute Qual. Paar **2**⁷⁵
- Kordpantoffeln f. Damen u. Herren, m. Spalllederfohle, Paar **1**⁴⁵

Lederwaren

- Warentaschen mit Leder, 2 Schloßer . . . Stück 6.50. **3**⁹⁰
- Kaufbeutel aus Leder, großes Format . . . Stück 6.50. **4**⁵⁰
- Moderne Beuteltaschen farbiges Leder, in Falten gelegt . . . Stück 8.50, 7.50. **6**⁵⁰
- Brieftaschen Saffian und Rindleder, mit handgehenden Taschen . . . Stück 4.95, 3.25. **2**⁵⁰
- Portemonnaies Saffian und Rindleder, für Damen und Herren . . . Stück 3.50, 2.25. **1**²⁵
- Schulranzen für Mädchen und Knaben, in Lederführung . . . Stück 9.50. **5**⁵⁰

Seifen

- Geschenkarton mit 4 Stück Blumenseife, 1 Flasche Eau de Cologne . . . Kartons **1**⁰⁰
- Geschenkarton mit 3 Stück Seife „Tee-rose“ . . . Kartons **1**²⁵
- Geschenkarton enthaltend 5 Stück Blumen- seifenseife . . . Kartons **1**⁰⁰
- Römische Wasserseife garantiert rein, etwa 80 Gramm, 4 Stück **95**⁵
- Lavendelseife garantiert rein, etwa 120 Gramm, 3 Stück **1**⁰⁰
- Blumenfettseife garantiert rein, etwa 100 Gramm, 3 Stück **65**⁵

Schreibwaren

- Briefkassette feines Schreibpapier, 25 Bogen und 25 Umschläge mit Seidenfutter **65**⁵
- Briefkassette aus Papier, verschied. Farben, 25 Bg. u. Umschl. m. Seidenfutt. 2.25, 1.50. **85**⁵
- Blotmappen 25 Bogen Leinwandpapier, Umschl. mit Seidenfutter in verschiedenen Farben **60**⁵
- Blotmappen 25 Bogen und 25 Umschläge mit Seidenfutter . . . **1**⁶⁵
- Briefpapier Billekt, 100 Bogen und 100 Umschläge mit Seidenfutter . . . **1**⁰⁰
- Briefpapier 20 Bogen Leinwandpapier und 20 Umschläge mit Seidenfutter . . . Mappe **45**⁵

Jugendbücher

- Märchenbücher Hauff, Andersen, Volkstagen, Tausendundeine Nacht . . . 1.00. **95**⁵
- Knabenbücher Dufay, Tomé, Hütte, Gullivers Reisen, Till Eulenspiegel, Nibelung, 1.50. **95**⁵
- Mädchenbücher Schön, Eudgen, Heideprinzesschen, Nesthäkchen . . . 3.50, 1.90. **1**⁵⁰
- Strawwelpeter 2 verschiedene Ausgaben . . . **50**⁵
- Bilderbücher unzerreißbar, Märchen- und Tierbilder . . . 1.25, 85, 40. **15**⁵
- Der kleine Schnellmaler allerletzte Beschäftigung für kleine Kinder . . . 95. **25**⁵

Ernttag von 11—6 Uhr geöffnet!

Wir machen auf unsere reichhaltige und übersichtlich geordnete

Spielwaren-Ausstellung aufmerksam. Für jeden Geschmack, für jedes Alter sind preisw. Sachen vorhand.

Sonntag von 11—6 Uhr geöffnet!

MESSOW & WALDSCHMIDT

WILSDRUFFER STRASSE

Wer eine **Einbanddecke für Volk und Zeit 1926** Preis Mark 1.50, wünscht, bestelle diese umgehend bei uns oder bei den Holzporturen.

Dresdner Volksbuchhandlungen.

Viktor Hugo
Die lachende Maske
In der Dresdner Volkszeitung abgedruckt unter dem Namen:

Die grinsende Frage
ist in außergewöhnlicher Ausstattung als Buch erschienen und bei uns zu haben

— Preis 5 Mark —
Dresdner Volksbuchhandlungen

Die **Weihnachtsausstellung**

Das gute Buch

ist eröffnet. Zur Besichtigung ohne Kaufzwang ist jedermann herzlichst eingeladen

Dresdner Volksbuchhandlung
Wettinerplatz 10

Es lohnt sich wenn Sie gelegentlich im großen Schrank unseres Antiquariats herumstöbern. Sie finden immer ein besonders hübsches und ganz billiges Buch. Die Bestände werden täglich ergänzt.

Volksbuchhandlung, Wettinerplatz Nr. 10.

Kemnitz, Stetzsch, Cossebaude und Umgebung

Bestellungen an die **Dresdner Volkszeitung** sämtliche Vortelliteratur und Zeitschriften. Einnahme von Inseraten durch Engen Schmidt, Stetzsch, Weikner Straße 24, Str. sowie sämtliche Ausdrucker.

Schenkt Bücher zum Fest!

Wer die Gewähr haben will, daß ihm nur wirklich gute und besonders auch preiswerte Bücher angeboten werden, besuche die

Dresdner Volksbuchhandlung
Wettinerplatz 10, oder deren Filialen

Schuhe als Weihnachtsgeschenke

Kamelhaartoff-Ohrenschuhe
für Kinder, imitiert, mit Filz- und
Lederohle, Größe 18/20 **95**

Kamelhaartoff-Umschlagische
imitiert, mellige Qualität, mit Vorbel-
sohle, Größe 36/42 **1 95**

Kamelhaartoff-Niederstreifer
imitiert, mit Filz- und Lederohle, ver-
deckte Naht, mellige Qualität,
Größe 43/46 3.25, 36/42 **2 50**

Kamelhaartoff-Umschlagische
imitiert, kräftige Ware, mit Filz- und
Lederohle, verdeckte Naht, Größe 36/42 **2 75**

Kamelhaartoff-Schnallenstiefel
imitiert, mellige Qualität, Filz- und
Lederohle, verdeckte Naht, Größe 31/35
3.90, 25/30 3.50, 23/24 2.50, 19/22 **1 90**

Kamelhaartoff-Schnallenstiefel
reine Wolle u. Kamelhaar, Filz- u. Leder-
ohle, verb. Naht, Größe 43/46 5.75, 36/42 **4 50**

Kamelhaar-Umschlagische
reine Wolle u. Kamelhaar, Filz- u. Leder-
ohle, verb. Naht, belteht. Dessin, Gr. 36/42 **4 90**

Filzpantoffel
mit harter Filzohle, Größe 43/46 2.50,
Größe 36/42 **2 10**

Leder-Schnallenstiefel
In Roh-Chevreau, warm gefüttert,
kräftige Verholzung, f. Haus u. Straße,
Größe 43/46 12.50, 36/42 **10 50**

Sport- und Ski-Stiefel in bester, sportgerechter Ausführung zu niedrigsten Preisen

Damen-Satin-Spangenschuhe
schwarz, elegante Form, mit Seitendurchbruch, Louis XV.-
Absatz, netter Langschub **5 25**

Damen-Brotal-Spangenschuhe
in Silber und Gold, elegante Formen, Komtes-Absatz
12.50, 9.50, **8 90**

Lauf-Damen-Zug- und Spangenschuhe
in vielen eleganten Modellen, neueste Formen
12.50, 10.50, **9 50**

Damen-Wildleder-Zugische
schwarz, elegante Modelle, mit Lack verziert, Louis XV.-
Absatz **12 50**

Damen-Spangenschuhe
grau, beige und braun Krotz, elegante, neueste Formen,
dicke Modelle, Komtes-Absatz **12 50**

Herrn-Lauf-Halbische
elegante, moderne Formen, tanngedoppelt **12 50**

Dr. Diehl-Stiefel, die weltbekannte naturgemäße Fußbekleidung
Verlangen Sie Geschenk-Gutscheine

RUDOLF WEIL & CO. BERLIN-DUSSELDORF

Sonntag von 11-6 Uhr geöffnet!

Damen-Belz-Straßenschuhe **12 50**
In Roh-Chevreau, warm gefüttert, Pelzbelag,
moderne Formen, Lauf 16 50, Vorkauf 14 50.



Damen-Ball-Überstiefel **12 50**
Stoffbrettel, mit angelegener Gummiohle,
Samttragen, bester Schutz gegen Nässe und Kälte

Weihnachts-Angebot

Damen-Spangen, R.-Chevr., 10.75, 9.50, 6.90
Damen-Lackspangen, voller u. geschweifeter
Absatz **12.50, 9.50**
D.-Halbschuh, schicke Form, 10.50, 9.90, 8.50
Dam.-Zugschuh, hochmod., 10.50, 9.50
Damen-Zugschuh, hochmod., von 12.50
Herrn-Rindbox-Stiefel, weiß ge-
doppelt **12.50, 10.50, 9.50**
Herrn-Rindbox-Halbschuh
10.50, **9.50**
Arbeitsstiefel, kräftig 8.50
Pantoffel von 85 Pf. an
Filz- und Kamelhaar-Schuhe in allen
Preislagen und Ausführungen.

Beer's Schuhhandlungsgeschäft
Dresden, Marienstraße 12.

**Feinstes
amerikanisches
Schweineschmalz**

garantiert rein

nicht zu verwechseln mit dem von uns nicht geführten minderwertigeren ausländischen Schweineschmalz

Pfund 84 Pfennig

**Konsumverein
Vorwärts**

Abgabe nur an Mitglieder

Christstollen
feinste Qualitäten
hergestellt mit reiner Naturbutter
à Pfund 1.50 und 2 M.

Feinbäckerei und Konditorei Beger
Dresden-A., Grosse Brüdergasse 13
Telephon 27955

**Achtung Stadtfahrer
Gelegenheitskauf**

Karbidlat., Mess. v. M. 2.80
Gellaternen . . . v. M. 1.50
Elektr. Dynamen . v. M. 8.00
Mantel, in Fabr. v. M. 2.90
Schlüssel . . . v. M. 1.50
Satteldecken . . v. M. 0.70
Sattel für H. u. D. v. M. 3.00
Pedale, Paar . . v. M. 1.80
Ketten . . . v. M. 1.50

**Stirl Wellener-
straße 43**

Schokoladen-Tiere
Selbmann, Grenadierstr.

**Damen-
Mäntel**

aus wertvollem Offen-
baum, Velour,
Seid- und Seiden-
Zell, welche Winter-
um Zeit bis zur Hälfte
bes. regul. Verier, nur für

Etagen-Geschäft
Schneefraße 21. 1.
gegenüber Jn. Wälsberg
11080

Pralinen
Selbmann, Grenadierstr.

**Uns Lustigkeits
bringt Ihnen für monatl. 1-16
jährlich 4 Lustigkeits
von Wozel**

nur Neuerscheinungen - dazu
monatl. eine wertvolle Zeitschrift
**Anmeldungen in Postämtern
durch die
Zustelle "Der Bücherkreis"**

Dresdner Volksbuchhandlungen.

Von Herrschaften wenig getragene Garberobe
und sonstige Schuhe

Maß-Anzüge . . . von 10 M. an
Maß-Jackets . . . von 3 M. an
Wintermäntel . . . von 10 M. an

Sich neue Schweden-Mäntel, Rock-Paletois,
Anzüge von 20 M. an, Hosen von 3 M. an
Schr. Schokolade, Herren u. Damen, out erhalten, 1 bis 5 M.

nur im **Garberobehaus** zur billigen Quelle
Am See 11 (am Gostplatz) 11089
Sonntag von 11 bis 6 Uhr geöffnet

+ Gamm +

Wasen aller Art für
Famen und Herren,
Angehöriger Einfausitz

M. Thierfelder
Zanitätschone
Amalien-
straße 28, 1.
Dauerwäse "Jelida"

Gute Bücher
kauft man in der Volksbuchhandlung

Dauerwäse
malt wie Leinen, Ab-
formen und Waschen
einfach

Spezialhaus für Dauerwäse
Max Weill, Schulzeengasse 2 (Herzfeld-Str.)

Weihnachts-Sonder-Verkauf

Herren-Kleidung

Winter-Ulster 2 r., mod. Form
guten tragb. Stoffen 115, 98, 78, 58, **28,00**

Gehrock-Paletot schwarz u. mar.
feinste Qualität . . . 115, 98, 68, **48,00**

Winter-Paletot mit Samtkrag,
schwarz u. mar. 135, 115, 86, 58, **38,00**

Herren-Anzüge in großer Aus-
wahl 115, 86, 68, 48, **28,00**

Blaue Anzüge 1-od. 2rb. a. Chev.
od. Kammgarnst. 135, 110, 92, 68, **54,00**

Sport-Anz. mit 1 od. 2 Hos a nur
strapazierfähig Stoffen 125, 98, 68, **48,00**

Wint.-Lodenjoppen warmgef.
2rb. od. Faltenform 48, 38, 32, 24, 50, **14,50**

Knaben-Kleidung:

Winter-Mäntel 2 bis 14 Jahre, **12,00**
mollig warm. 38,00, 26,00, 18,00

Kieler Pyjacks blau Tuch und
Melton 28,00, 18,00, 12,00, **9,50**

Knaben-Anzüge in Schlupf- und
Sportf., blau u. farb. 36, -28, -14, -9,75, **5,75**

Rodel-Garnituren aparte Farb.,
besond. preiswert. 24,00, 18,00, 12,50, **9,50**

Herren-Wäsche:

Oberhemden weiß und farbig,
Perkal und Zephir, 12,00, 9,75, 7,50, **4,75**

Pullover und Klubwesten
ganz bes. preisw., 25,00, 18,00, 15,00 **13,00**

Herren-Hüte Wolle, Haar,
neueste Formen . 12,00, 9,00, 6,75, **4,75**

Krawatten, Schals aus Wolle u. Seide

Strümpfe, Handschuhe, Hofenträger

Egers mollige

Schlafröcke mit Agraffe und
Leibschuur . 42,00, 38,00, 32,00, **28,00**

Schlafröcke aus mollig Flauch
u. Kamelhaar, 86,00, 68,00, 58,00, **48,00**

Hausjoppen in aparten Farben,
besonders preiswert, 32,00, 24,50, **16,50**

Hausjoppen aus mollig Flauch,
Samt und Seidenstoff, 68, 58, 48, **38,00**

Für junge Herren

Sakko-Anzüge blau u. farbig,
tadelloser Sitz, 78, - 62, - 48, - 38, - , **22,00**

Sport-Anzüge mit Breeches od.
Knickerbocker, 68,00, 58,00, 42,00, **36,00**

Winter-Ulster mod., 2rbg. Form
in Rückeng., 86,00, 68,00, 56,00, 42,00, **28,00**

Loden-Mäntel oliv u. marengo,
gut imprägniert, 42,00, 38,00, 34,00, **28,00**

Pelze

Sport-Pelze feinste Lammlelle
oder Opossum, 285,00, 225,00, **165,00**

Geh-Pelze Seal, elektr. Kanio
rasé, Biber, Bisam, 475,00, 325,00, **225,00**

Stoffverkauf per Meter von M. 6.50 an

Sonntag den 19. Dezember von 11 bis 6 Uhr geöffnet!

Rob. Eger & Sohn

nur Johannstraße, Eckhaus Weiße Gasse.



ORINOSO feurig
süß

Ein Labsal als Dessert-, Früh-
stücks- und Krankenwein.

ORINOSO, die schönste Aufmerksamkeit
ORINOSO, ein Steigbügeltrunk bei munterem
Litt und fröhlicher Jagd

Die größte Freude bereitet als Geschenk
eine Sendung ORINOSO

ORINOSO, das Getränk, welches in an-
genehmer Weise erfrischt und anregt

ORINOSO, die wundervolle Gabe für Kranke
und Schwache

ORINOSO, ein guter Freund und Helfer bei
Fieber und bei künstlicher Laune

ORINOSO, wirklich gut bekömmlich nach
erster Arbeit, kräftigend Sport und nach
frohen Festen

ORINOSO für den geschwächten Körper und
die erschöpften Nerven, ein natürliches
und behebendes Labsal.

C. Spielhagen, Dresden
Hauptgeschäft: Annenstraße 9
Filialen: 1126
Bauzner Str. 9 • Galeriesstr. 6

W. Camillo
Enterlein
Waisenhausstraße 23

Damentaschen
Geldtaschen
Brieftaschen
Handkoffer
Reisekoffer
Hundesport-
artikel

Monatsgarderobe

1 Riesenposen v. Herrschaff.
Maß - Anzüge sowie Winter- und
Gardinen-Mäntel in all a. Passons
von 10.- bis 25.- M.

Sport-Anzüge
in allen Farben mit Kurzer und langer
Hose, von 30 bis 50 Mark.

Winterjoppen in allen Farben u. Aus-
führungen, alle Arten Hosen, kurz und
lang, neu und gebraucht, bei

14. Reich 14.
Gr. Brüdergasse
bei Wolke im Hause. 1126
Wer bei Reich kauft, wird reich.
An den nächsten beiden Sonn-
tagen geöffnet.

Spezial-Angebot
für
Blusen

Kariert Jumper
warmer Stoff, mit Taschen-
garnitur. **3.45**

Wollstreifen-Jumper
moderne helle Farben, mit
Knopfgarnitur **6.90**

Foulé-Jumper
offen u. geschlossen zu tragen,
in verschiedenen Farben . . **9.75**

Crêpe-de-Chine-Jumper
in hell und dunkel, jugend-
liche Form **11.50**

Crêpe-de-Chine-Jumper
mit langen Ärmeln, gute
Qualität **16.50**

Crêpe-de-Chine-Jumper
reizende Form, in modernen
Farben **22.50**

Alsberg

PELZE
Das schönste Weihnachtsgeschenk
in größter Auswahl zu billigsten Preisen am Lager, als

**Skunks
Wölfe
Füchse
Opossum
Ittis**
und viele andere Fellarten

Pelz-Jacken Sport-Pelze
Mäntel Geh

P. Wadewitz
Dresden-A., Weißerstraße 34
Reparatur - Umarbeitung
Auf Wunsch Teilzahlung

Sonntag geöffnet
von 11-6 Uhr

Der Herr
von
Geschmack



trägt
Hüte

Marke
Stokuba

Wir zeigen die neuesten

Modeschöpfungen
in den beliebten Preislagen
M. 550 650 750 800 850 bis 1000
In- und ausländische Marken-Hüte:
Mayser, Cervo, echte Borsalino
Original englische u. Wiener Hüte

**Straßburger
Hut-Bazar**
Wettinerstraße Ecke Große Zwingerstraße
Sonntag von 11 Uhr an geöffnet.

ES IST DAS BESTE

wenn Sie alle Ihre Druckfachen bei uns herstellen lassen
Schnelle Erledigung -> Günstige und moderne Ausstattung
Buchdruckerei Kadra & Comp., Dresden, Wettinerpl. 18

Die Volksbuchhandlung und ihre Filialen sind Sonntag von 11 bis 6 Uhr geöffnet

Sie wollen Schenken

Für die Damen

Herrn Mühlberg

- Wintermantel** aus prima Velourtuch, reich mit Falten, in verschiedenen Farben 32.00
- Wintermantel** aus pa. Velourtuch, seil. Blenden garnitur, Kragen und unten mit Fels besetzt 48.00
- Wintermantel** aus Ottomane/ seitlich Falten, passende Form für stärkere Damen 58.00
- Sportkostüm** 3teilig, praktisch melierter Stoff, in allen Größen 58.00
- Wollkleid** aus reinwollner Gebardine in modernen Farben, kleidsame Form 19.75
- Wollkleid** aus prima Rips, moderne Jumperform, Quetschaltallrock 37.00
- Nachmittagskleid** aus prima einfarbigem Crêpe de Chine mit absteckender Georgette-West 49.00
- Tanzkleid** für junge Mädchen in hellfarbenem Crêpe de Chine mit Spachtelkragen 16.50
- Ballkleid** aus farbigem Spitzenstoff mit seidnem Unterkleid 35.00
- Bluse** aus Crêpe de Chine in verschiedenen Farben, jugendliche Form 13.50
- Bluse** aus Crêpe de Chine, gute Qualität, mit langen Ärmeln, breite Quetschaltall 24.00

- Bluse** aus Wollstoff, schöne helle Streifen 13.75
- Bluse** aus modernem Strickstoff in den apertesten Farben und leichte Form 21.00
- Kostümrock** aus praktisch gemustertem Stoir, in modernen Sportfassons 6.25
- Plissérock** aus prima Wollrips 16.75
- Morgenkleid** aus Eiderdaunen, in allen praktischen Farben 4.75
- Morgenkleid** aus Eiderdaunen, warm und mollig, mit Stickerel 10.50
- Morgenkleid** aus gemustertem Brokatstoff in vielen Farben 17.50
- Unterkleid** aus gestreifter Trikotseide in allen modernen Farben 8.25
- Unterrock** aus Trikotseide, schöne, dicke Qualität 6.50
- Hüftformer** moderne, gut sitzende Form mit bester Gummirverarbeitung 6.75
- Büstenhalter** „Heutana“, „Forma“, in prima Qualität 1.95

- Jumper-Strickkleider**, in Kupfer, beige kariert 22.75
- Jumper-Strickkleider**, Original Wien, in entzückender Ausmusterung 44.50
- Sport-Strickkleider** mit Kante, in den Farben abgetönt 57.00
- Pullover** in schönen Farben, reine Wolle 14.50
- Lustiger Sport-Pullover**, reine Wolle 22.50
- Pullover**, Original Wien, in apartester Ausmusterung 29.50
- Sport- und Straßenkappen**, flotte, elegante Formen, aus Filz und Antilope, in lust. modernen Farben 6.75, 4.50, 3.95
- Übergangshüte** aus doppelseitigem Duchesse, in bodapari. modernen Farben und Formen 5.75
- Damen-Hüte**, braun Biberette mit braun-gold Brokat 16.75
- Jacken- und Mantelgarnitur** aus Elektrik-Kanin, Biberette und Moulton 28.75, 24.00, 19.50
- Felstrawatten** aus prima Fellen, wie amerikanisch. Opossum, Iltis, Skunks, elegante Verarbeitung 39.50
- Schulter-Schals und -Tücher** aus Seal-Elektrik, Biberette, amerikanischer Opossum, Moulwurf 198.00, 155.00.
- Jackenschale** aus baumwoll. Marocain, Kunstseide, Crêpe de Chine, in hochaparten mod. Mustern 8.50, 6.75, 4.50
- Schulter-Tücher, Capes und Schale** aus Seide, Volle-Ninon, Crêpe de Chine und feine Wolle, glatt u. gestickt, in allen Farben und Größen 46.00, 39.50, 25.50, 16.75
- Damen-Schirme** aus baumwollenem Körper auf vornehmem Holzstock, m. apartem Horn-u. Phantasie-Knauf, sowie Rundhaken mit dazu passenden Kugelspitzen in schwarz u. braun 6.75
- Damen-Schirme**, halbeid. Suhra, mit aparten Horn- und Phantasie-Griffen, als Knopf u. Rundhaken, mit pass. Hornkugelspitze u. Schutzplatte, l. br. u. schwarz, mit fest. Kante 11.75
- Blusenfanell**, solide Streifen, 2 1/2 Meter zur Bluse, in Geschenkcarton 2.40
- Fulloverstoffe**, buntemustert, 2 1/2 Meter zur Bluse, im Geschenkcarton 2.45
- Hauskleiderstoffe**, halbwoollene Strapasterqualität, 4 Meter zum Kleid im Geschenkcarton 5.60
- Eiderfanell**, mollige Ware, 4 Meter zum Morgenrock im Geschenkcarton 8.40
- Jacquardkaros**, modernste Muster, 3 1/2 Meter zum Kleid, im Geschenkcarton 10.50
- Damen-Garnituren**, bestehend aus Nachthemd und Hemdhose, in farbigem Bolist 28.00
- Prinzeßröcke**, in weiß Bolist, mit Valenciennespitze und Einsatz mit Handstickerel 14.00

- Damast-Handtücher**, schwere, reinleinene Ware, 50/110 cm, gestummt und gebündert 1. Dutzend 23.00
- Balst-Taschentücher** mit Mohlbaum und handgestickter Ecke 40
- Madeira-Taschentuch**, rein Leinen, handgebogen und reichgestickte Ecke 3 Stück im Karton 4.75
- Lenko-Künstlerschürze**, gerastriert hochbeht, 150/150 cm 7.00
- Saffo-Steppdecke**, prima Halbwohle 21.50, 18.75
- Überschlaglaken** mit handgezogenem Mohlbaum 15.50, 11.50
- Jumperschürze** in neuesten Karos und Streifen 4.50, 3.25
- Weißer Voller-Schürze**, mit Heben 4.25
- Damen-Handschuhe**, farbig, Lederersatz, mit 1/2-Seidenfutter und 2 Knöpfen 1.75
- Damen-Handschuhe**, Ersatz für Wildleder, doppelter Stoff mit 2 Knöpfen 3.00
- Damen-Handschuhe**, Lederersatz, warm gefüttert, mit hübschem Pelzrand 3.35
- Damen-Handschuhe**, Wolle mit Seide, angenehm im Tragen, schwarz u. farbig 2.75
- Damen-Handschuhe**, wollgestrickt, feine Qualität, in schwarz und farbig 2.50
- Damen-Handschuhe**, wollgestrickt, farbig, mit bunter Manchette 3.25
- Damen-Handschuhe**, Wildleder, farbig und naturgelb, 3 Knöpfe, mit Wasser und Seife waschbar 7.50
- Damen-Handschuhe**, Gazellenleder, farbig, ganz gesteppt, 2 Knöpfe, waschbar 8.50
- Damen-Strümpfe** prima Waschseide, neueste Farben 5.25, 4.50, 3.95, 2.90
- Damen-Strümpfe**, reine Wolle, glatt und meliert, schöne, moderne Farben 7.75, 6.75, 5.75, 4.25
- Damen-Strümpfe** Wolle mit Seide, neueste Melangen 7.25, 6.25, 5.90, 3.95
- Garantie-Strümpfe** beste Fior-Qualitäten 4.25, 3.25, 2.50
- Garantie-Strümpfe** Wolle, plattiert 4.25
- Chevreux-Spangenschuhe**, schwarz, moderne Formen, mit Louis-XV.-Absatz 9.50
- Lack-Zugschuhe** eleganter Strobenschuh mit Louis-XV.-Absatz 19.25
- Tuchschlappen** alle modernen Farben mit Filz- und Ledersohle 5.50
- Kamelhaar-Schuhe** warm und mollig 6.00

Bitte beachten Sie meine Schaufenster in der Scheffelstraße
Walistr. · Webergasse · Scheffelstr.
Dresden

Arbeiter
Neu Anzüge, Paletots, Hosen, Jacken, etc.
Neue Anzüge, Paletots, Hosen, etc.
Joppen, etc.
Hosen, etc.
Dr. Brüdergasse 41
Bergrasse 41
Bergrasse 41
Bergrasse 41

+ Gummi
waren aller Art
Damen und Herren
Gummiwaren
„Diskret“
Freiburgerplatz 30
Lehrstraße 10

Lebkuchen
Selbmann, Großhandl.

Elektrische Heiz-
sonnen und -Bren-
nöfen
1531 Bergrasse 41

Auf Kredit!
kauft Sie
Pullover, etc.
A. J. Schneek
Fahrräder
Puppenwagen
Anzahlung 10 Mark
Schokolade
Selbmann, Großhandl.
Lampen-Köler
Anlampen, etc.
Gas-Heizer
Badewannen
Blüten
Otto Graiden
Fahrräder
Dittlich
Spülapparate
Frau Heusinger
Im Vorbeigehen
Zu vermieten
Chin. Tee

Grach der Arbeit
wird bei jeder
Kaufmannschaft
auf dem
Wohnung
auf dem
Wohnung
auf dem
Wohnung

DAS SCHÖNSTE WEIHNACHTSGESCHENK



MERCEDES

DRESDEN, ALTMARKT

E. J. Nicolai
 Frauenstraße 6
 empfiehlt
Handschuhe
 eigener Fabrik
Hosenträger
Krawatten, Wäsche

Wenn's niemand macht
Möbel
 billig!
 24 von an.

28 neue mod.
Küchen
 Großer Holzer
 Herrenzimmer
 Speisezimmer
 Schlafzimmer
 Waschküche
 von 35 M. an
Stürgarderoben
 von 40 M. an
Büfets im 2. St.
 Eiche und Nussbaum
 250 M.
Einzelmöbel
 Goldenen Zeiten ent-
 zehlungserleicht.
Hoh. Kassenrabatt
Möbel-Machtis
 Hauptlager
 Raubachstr. 31, 1.
 Etage Pläntzer Str.

W. Müller
 beharrliches fanatisches
 Streben nach
 w. Hausinger, Am See 87
 nicht Disziplinmalheur
 im 184
W. Müller
Nähmaschinen
 in alle reelle Garant.
 Anzahl. 10 M.
 Cappelstraße 19, 1.
Malzzucker
 Schmin, Grün, Jägerstr.

Bettwäsche

— ein Weihnachtsgeschenk von bleibendem Wert!

e
t
t
s
t
o
f
f
e

Bett-Linon vorzügliche, dicke Bettwasc, blütenweiß, Kissenbreite 65, Deckbettbreite 95	Barchentbettuch molliges, weichgerautes Winterbettuch, mit und ohne Kante, 140 x 200 2⁹⁰	Linonbezug solide süddeutsche Qualität, 130 x 200, ohne Naht (passendes Kissen: 1.35) 4⁵⁰
Buntes Bettzeug solide Hausqualität, mit rotem Karo, Kissenbreite 68, Deckbettbreite 98	Hohlsaumbettuch aus Stuhltuch, in vorzüglicher Strapazierqualität, mit Hohl- saum garniert, 150 x 225 3⁹⁰	Bunter Bezug gediegene, kräftige Ware, ohne Naht, 130 x 200 (passendes Kissen: 1.25) 4⁵⁰
Stangenleinen eine ganz besonders preiswerte solide Bettqualität, Kissen- breite 95, Deckbettbreite 1⁵⁵	Ueberschlaglaken in gediegener Linonqualität, blütenweiß, reizend bestickt, 9,75, 6⁵⁰	Stangenleinen- Garnitur , prachtvolle, dicke Strapazier-Qualität, 1 Deck- bett mit 2 Kissen 9⁸⁰
Bett-Damast vorzügliche, glanzreiche Qual., mit apartem Muster, Kissen- breite 1.30, Deckbettbreite 1⁹⁵	Bettgarnitur aus vorzügl. Bettlinon, 1 Deck- bett (ohne Naht), 1 Kissen u. 1 reich bestickt, Paradekissen 9⁷⁵	Damast-Garnitur hochwertige, glanzreiche Qual., mit aparten Blumenmustern, 1 Deckbett mit 2 Kissen 10⁷⁵
Bettuchbarchent weiche Winterqualität, mollig geraut, 140 cm breit 1,80, 1⁵⁵	Bettinlett , unsere federdicke, solide Hausqual., türkisrot, Kissen- breite 2,40, 1,60, Deckbettbreite 3,90, 2⁴⁰	

LUDWIG BACH & CO
 Wettinerstraße 3
 Oschatzter Straße 16-18

Sonder-Angebot

für die Feiertage
Echter Jamaika-Rum-Verschnitt
 vom Fass, Liter von **3.60** an
Jamaika-Rum, Original u. Verschn.
 in Flaschen, 40%, 42%, 60%, 70%, 75%
Echter Batavia-Arrak-Verschnitt
 vom Fass, Liter von **4.20** an
Batavia-Arrak, Original u. Verschn.
 in Flaschen, 40%, 50% und 60%
Schlummerpunsch,
Rotweinpunsch, Burgunder-
punsch, Schwedenpunsch,
Schneeschipper-Punsch
 Flasche von **4.20** an
Rotwein, beste Sorten
 für Glühwein
 vom Fass, Liter von **1.35** an
Spanische Weine in Korbfässchen
 à 5, 10 Ltr. usw.
 zu ausnahmslos billigen Preisen.
 Achten Sie auf die Firma
Spanische Wein- und Spirituosen-Gründl. Wettiner-
F. Soler Straße 48

Die gute Kraußware
 im Fachgeschäft
Eduard Geiger
Am See
 Ecke Margarethenstraße

Geschäfts-Übernahme.
 Einer geübten Kundenschaft und Fachmann
 zur Verfügung, das ich die von Herrn Friedrich
 Möbis betriebene
Fleischerei
 Dr. Plauen, Zwidauer Straße 160
 am heutigen Tage eröfne.
 Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein,
 meine Kundenschaft mit bester Ware zu bedienen.
 Um gütige Unterstützung bittet
 Max Schmiegen, Fleischerei.

Zur Festbäckerei
 empfehlen wir
sämtliche Zutaten in allererster Qualität
 zu den bekannt niedrigen Preisen
Beachten Sie unsere Weihnachts-Ausstellung!
Hamburger Kaffee-Lager
Thams & Garfs
 Webergasse 3 Tel. 15816
 Pillnitzer Str. 46 Tel. 27787
 Kesselsdorfer Str. 11 Tel. 22371

Achtung! Wilschdorf!
 Bestellungen auf die Volkzeitung
 und auf sämtliche Bücher und Zeitschriften
 Annahme von Inseraten
 beim Holporteur
Max Schmiedgen, Wilschdorf 19.

Ferd. Ed. Hänel
 Fernsprecher 20627 Gegründet 1883
Watt-, Stopp-, Daunendecken- u. Matratzenfabrik
 Seit 50 Jahren nur Mühligässchen 4
 1876 Laden: Kanalstraße 1 1926
 Langjährig erprobte Stoffe und Füllungen
 Erstdklassige Verarbeitung /// Handarbeit
Sämtliche Watten für Industrie u. Krankenzwecke
 Kilogramm von 1.00 Mark an
Poller-Watte, Kürschner-Watte billigst
Flimmer-Watte in Tafeln 60/100, auch flammensicher.
 in Rollen, 100 cm breit, 12 Meter lang.

Am beliebtesten Urlaub

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz

A.-G. Zweigniederlassung Dresden

Wir empfehlen für den
Weihnachtstisch
 In einwandfreier Beschaffenheit und von bester Güte:

Wurst- und Fleischwaren

Chemnitz-Schalottenleberwurst Pfd. 240 Pf.
 Feine Thüringer Leberwurst . . Pfd. 260 Pf.
 Hannov. Kalbsleberwurst . . . Pfd. 320 Pf.
 Trüffel-Leberwurst Pfd. 440 Pf.
 Thüringer Blutwurst Pfd. 180 Pf.
 Chemnitz. magere Fleischwurst Pfd. 240 Pf.
 Zungenwurst Pfd. 280 Pf.

Zerelatwurst

in schönen, zu Geschenken geeigneten Würsten

Westf. Zerelatwurst Pfd. 220 Pf.
 Holsteiner harte Zerelatwurst Pfd. 280 Pf.
 Thüring. schnittf. Zerelatwurst Pfd. 340 Pf.
 Pommersche Teewurst Pfd. 280 Pf.
 Echte Rügenwalder Teewurst . Pfd. 320 Pf.
 Braunsch. Zerelatw. i. Fettd. Pfd. 380 Pf.

Schinken

in besonders schöner Auswahl und von vortrefflicher Güte

Braunsch. Nußsch., $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{2}$ Pfd., Pfd. 360 Pf.
 Zarte und milde Filetschinken, $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{2}$ Pfd. Pfd. 420 Pf.
 Leberpastete / Fleischrouladen
 Mosaikwurst / Mortadella / Preßkopf
 Pökelzunge

Fisch-Marinaden

Ostsee-Filetheringe
 in Bouillon-, Tomaten-, $\frac{1}{2}$ Dose 120 Pf.
 Wein- u. Mixpicklessoße $\frac{1}{2}$ Dose 225 Pf.
 Bismarckheringe $\frac{1}{2}$ Dose 95 Pf.
 Ostsee-Bratheringe in Edel-
 pilzsoße $\frac{1}{2}$ Dose 120 Pf.
 Filetheringe } in $\frac{1}{2}$ Dose 170 Pf.
 Rollmops } Remoladen- $\frac{1}{2}$ Dose 100 Pf.
 Gabelbissen } soße $\frac{1}{2}$ Dose 100 Pf.

Dick-Aal in Gallert

Allerfeinste, extrast. Ware $\frac{1}{2}$ Dose 120 Pf.
 $\frac{1}{4}$ Dose 210 Pf.
 Hering i. Gallert, $\frac{1}{2}$ Dose 50 Pf., $\frac{1}{4}$ Dose 70 Pf.
 Kalif. Pilchards i. Tom.-Soße $\frac{1}{2}$ Dose 150 Pf.
 Makrelen in Tomatensoße o. $\frac{1}{2}$ Dose 120 Pf.

Kaviar
Echt Ship- und Stör-Malossol
 nur das Beste . $\frac{1}{2}$ Pfund 500 Pf., Dose von 450 Pf. an
 Feinste **Gänseleber-Pasteten**, besond. billig
 Terrine 175, 225, 300, 460 Pf. usw.

Gänseleberwurst

echte, stark getrüffelte, mit großen Leber- und Trüffelstücken $\frac{1}{4}$ Pfund 250 Pf.

Pommersche Gänsebrüste

feinste, zarte, geräucherte, das Beste was es gibt Pfund 480 Pf.

Allerfeinste Rindszungen, ohne Schlund, tafelfertig ca. $\frac{2}{3}$ -Pfund-Dose 750 Pf.

Die besten, wohlschmeckendsten

Räucher-Aale

feinste Süßwasser-Aale v. hervorragend. Güte, Pfd. 375 Pf.

Fleischsalat

nur erstkl. Zutaten mit vorzügl. Mayonnaise, auf Bestellung geschmackvoll arrangierte Platten Pfund 140 Pf.

Vorzüglichen, fettfließenden, milden

Räucherlachs

frisch vom Scheit, geschn., $\frac{1}{4}$ Pfund 125 Pf., in Dos. 150, 225 Pf.

Kronenhummel

allerfeinste $\frac{1}{2}$ Dose 600 Pf., $\frac{1}{4}$ Dose 1200 Pf.

Mayonnaise-Soße, sofort gebrauchsfertig, ausgewogen, Pfund 140 Pf., Glas von 65 Pf. an

Frische Madeira-Ananas

in prachtvollen Früchten Stück von ca. 300 Pf. an
 Dieselben werden auch geteilt abgegeben.

Hawai-Ananas in Schelben

von köstlichem Aroma Dose von 165 Pf. an

Almeria-Weintrauben

in frischer, prachtvoller, großbeeriger Ware . . Pfund 120 Pf.

Murcia-Mandarinen in eleganter Luxuspackung mit 25 Stck.

Apfelsinen & Tafeläpfel

Echte Danziger Neunaugen

Stück 60 Pf., in Dosen und Fässchen von 300 Pf. an
 Gekocht. amerik. Lachs (Salmon) Dose 140 Pf.
 Echte Anchovis Glas 75 Pf.
 Appetit-Sild v. Brix Hansen Dose 75 Pf.
 Gabelbissen v. Brix Hansen Dose 100 Pf.

Oelsardinen

Portugiesische

$\frac{1}{10}$ Portionsdose, 4-6 Fische 35 Pf.
 $\frac{1}{8}$ Klubdose, 6-7 Fische 50 Pf.
 $\frac{1}{4}$ Klubdose, 6-8 Fische 60 Pf.
 $\frac{1}{8}$ amerikanische Dose, 10-12 Fische . 100 Pf.
 $\frac{1}{2}$ Dose, 18-20 Fische 150 Pf.
 $\frac{1}{1}$ Dose, 28-30 Fische 325 Pf.

Unsere Spezialmarke:

Savignon, $\frac{1}{4}$ Dose 110 Pf., $\frac{1}{2}$ Dose 200 Pf.

Französische

Pelliers freres, $\frac{1}{4}$ Dose, 8-10 Fische, 175 Pf.
 Philippe & Canaud, $\frac{1}{4}$ Dose, 8-10 F., 200 Pf.
 $\frac{1}{2}$ Dose, 18-20 F., 300 Pf.
 Elysée, ohne Gräten, Dose 8-10 Fische 175 Pf.

Tafel-Käse

Echter Emmentaler Käse . . Pfd. 180 Pf.
 Echter Edamer Pfd. 120 Pf.
 Echter Roquefort Pfd. 240 Pf.
 Vollfetter Brie-Käse Pfd. 200 Pf.
 Vollfetter Romadur Pfd. 160 Pf.
 Camemberts Schachtel v. 50 Pf. an
 Neufchateller, echter Stück 50 Pf.
 Gervaiskäse, echter Stück 50 Pf.
 Chesterkäse ohne Rinde, Schweizerkäse ohne Rinde und noch viele andere Sorten.
 Pumpernickel, Paket mit 5 Schnitten 10 Pf., Dose 60 und 90 Pf.
 Salzbrezeln - Salzkeks - Salzwaffeln
 Käsestangen - Käsewaffeln

Festtags-Kaffee

In besonders ausgesuchter Zusammenstellung, feinschmeckend und kräftig
 eigene $\frac{1}{2}$ -Pfd.-Packung 250 Pf., eleg. Hagdosen von 300 Pf. an

Schwerter-Kakao

in sehr eleganter Geschenk-Packung
 1-Pfd.-Dose 200 Pf.

Sehr beliebtes Weihnachts-Geschenk:
Geschenk-Körbe u. Stilleben

gefüllt mit Feinkostwaren, aber auch mit Gebrauchs-Gegenständen für die Wirtschaft, wie Konserven, Kaffee, Zucker, Gemüse u. a. m. Die Körbe werden ganz nach Wunsch und Wahl unserer geehrten Kundschaft in geschmackvollster Weise hergestellt und billigst berechnet.

Alle unsere Verkaufsstellen sind mit Weihnachts-Artikeln gut versorgt

Freie Zusendung ins Haus

Für den vollen Einkaufswert verabfolgen wir Einkaufsgutscheine, die jetzt mit

6% Rückvergütung

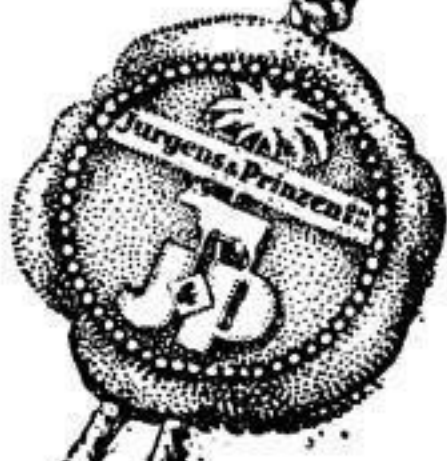
in bar ausbezahlt werden



**Gebrüder
Leupold**
Wollwaren-Spezialhaus
Marienstraße 1
Praktische
Weihnachts-Geschenke!
für die **Dame**
für den **Herrn**
für das **Kind**
in reichster Auswahl.
Ausbewährte Qualitätswaren
zu billigsten Preisen
Sonntag von 11 bis 6 geöffnet.



MARGARINE



mein Liebling
Wird frisch, überall verfüllt
mit Jurgens & Prinz Butter

Ich lade Sie ein!

die großen Läger, die ich für das

Weihnachtsfest

bereitgestellt habe, zu besichtigen.

Hüte neueste Formen . . .	10 ⁰⁰	8 ⁰⁰	6 ⁰⁰	4 ⁵⁰
Krawatten aparte Muster . .	3 ⁵⁰	2 ⁵⁰	1 ⁵⁰	95
Kragen alle Formen, Mako . . .	1 ⁰⁰	75	50	
Rosenträger gute Qualitäten . .	2 ⁵⁰	1 ³⁵	1 ⁴⁵	
Socken reizende Muster . . .	2 ⁰⁰	1 ⁵⁰	1 ²⁵	95
Pullover reine Wolle	17 ⁰⁰	18 ⁰⁰	9 ⁵⁰	
Windjacken wasserdicht	15 ⁰⁰	12 ⁰⁰	9 ⁰⁰	
Sportosen gute Verarbeitung . .	13 ⁵⁰	11 ⁰⁰	8 ⁵⁰	

Ferner aus meiner eigenen Fabrik
Marke „Goldkugel“:

Perkalhemden 2 Kragen	7 ⁵⁰	5 ⁵⁰	4 ⁵⁰
Zepirhemden 2 Kragen	9 ⁰⁰	7 ⁵⁰	4 ⁹⁰
Trikolinhemden 2 Kragen	10 ⁵⁰	8 ⁵⁰	6 ⁹⁰
Oberhemden weißer Pikee-Einsatz .	6 ⁵⁰	4 ⁹⁰	
Nachthemden guter Wäschestoff .	7 ⁵⁰	5 ⁵⁰	8 ⁰⁰

Max Schweriner

Amalienstraße, Ecke Serrestraße
Sonntag von 11 Uhr an geöffnet!

Huppenhaus Schmidt

Annen-Str. 10², direkt am Postplatz

Puppen jeder Art
Spielwaren
Puppen-Kleidung
Puppen-Wagen
Reparaturen
Fabrikation



Reines Puppen- u. Ersatzteil-Lager
Dresdens
Puppenwagen billig!

Wie ein Magnet

Ziehen meine 9 Schaufenster an.
Das Haus der Sprechmaschinen
OTTO FRIEBEL
Ziegelstraße, Eckhaus Steinstraße
Gegründet 1902 - Ruf 14964 / Eigene Fabrikation

Standuhren

Die feinste Qualitätsmarke „Furtwängler“ mit best.
bewährten Werken und herrlich abgestimmten Schlägen.
(Selt. Anker und Verdrüß)

Ca. 40 Stück Auswahl.
Zurückstellung bis Weihnachten.
Teilzahlung.

Emil Kern, Uhrmachermeister
Friesengasse 1 (Moritzstr. — Landhausstr.)

Offenbacher Ledertwaren

Kind gern gefundene
Weihnachtsgeschenke

Offenbacher Lederwaren

Dresden-A. Dresden-N.
Amalienstr. 24 Altonastr. 13
ca. 800 Stück zur freien Besichtigung

Sonntag 11-6 Uhr geöffnet!

Neu-Eröffnung der Filiale
Leipziger Str. 88

Sonnabend den 18. Dezember, nachmittags 4 Uhr.

Besichtigung ohne jeden Kaufzwang erbeten.

Gardinen

und verwandte Artikel.

Riesen-Auswahl

von den billigsten Preislagen an bis zur feinsten Geschmacksrichtung.

Unübertroffene Auswahl aller Arten von Dekorationsstoffen, Künstlergardinen, Madras-Garnituren, Etamine-Garnituren, Halbstores, Bettdecken, Spannstoffen, Gardinen-Meterware, Scheibengardinen, Etamine, Mulls, Madrasstoffen, hell und dunkel gestreiftem Leinen, Bourette Seiden, bunten Satins, uni Satins, Tüllkanten, Madraskanten, Klöppel-Spitzen und -Einsätzen, Stickereien, Posamenten, Zierdecken und Läufern, Diwanddecken, Tischdecken usw.

Künstlerische Entwürfe in eigener Fabrik. Beratungen, Kostenanschläge und Zeichnung bei Ausstattung ganzer Wohnungen, von Siedlungshäusern, Gaststätten usw. kostenlos durch erste Fachleute, wobei jeder besondere Wunsch Berücksichtigung findet.

Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinenfabriken Hugo Neumann.

Eigene
Gardinen-Fabrik

Fernruf: 21573 und 20944

Hauptgeschäft: Dresden-A., Marschallstraße 12/14

Dresden: Marschallstraße 12/14	Chemnitz: Lange Straße 29	Freital-Potschappel: Untere Dresdner Straße 95
Hauptstraße 38	" Kronenstraße 7	Freital-Deuben: Obere Dresdner Straße 106
Wettinerstraße 8	" Augustusburger Straße 26	Heidensau: Bismarckstraße 25
Viktoriastraße 3	Meißen: Neugasse 62	Zittau i. S.: Neustadt 23
Pillnitzer Straße 47	" Elbstraße 4	Pirna a. d. E.: Gartenstraße 8
Leipziger Straße 84		
Kesselsdorfer Straße 3		
Leipziger Straße 88		

Fabrik: Dresden-A., Ziegelstraße 7.

Billige Weihnachts-Angebote!

Meine aussergewöhnlich niedrigen Preise erleichtern das Kaufen

Kleiderstoffe
 in reiner Qualität
 Kleider-Popeline
 Kleider-Rips
 Pulloverstoffe
 Jacquard-Schotten
 Moderne Schotten u. Streifen
 Hanskleiderstoffe
 Kostümstoffe
 Velour de laine u. Mantelhaush
 Crêpe de Chine
 Eolienne
 Pa. Kleiderstoff
 Köpervelvet
 Anzugstoffe

Wischtücher 95
Tischtücher 120
Damast-tischtücher 130x130 2.95
Wollteppichdeck 3.65
Frotteierhandtuch 55
Badetücher 100x150 4.00
Tüll-Künstler-Garnitur 2.25
Madras-Künstl.-Garnitur 2.55

Wäschestoffe
 Linon
 Slangenleinen
 Bettlamast
 Kar. Bettzeug
 Bettlinen
 Rohnessel
 Pa. Hemdentuch
 la Hemdenbarchent
 Köperbarchent
 Oberhemden-Zephir
 Schürzenstoffe
 Dirndelstoffe
 Wollmusselne
 Bedr. Voll-Voile
 Barch.-Bettücher
 Mangelleinen

Webergasse 1 Ecke Altmarkt

Zeimann

Erste Etage

Sonntag von 11-8 Uhr geöffnet!

Weihnachtsfest
 Erstklassige Nähmaschinen
 Fahrräder :: Wringmaschinen
 Taschenlampen usw.
 Gramophone in allen Preislagen
 Schallplatten
Emil Kühn, Radeberg
 Röderstraße 8 - Fernruf 11

Hermann Ma
 Radeberg
 10 Markt 10

Woll- u. Strumpfwaren
 Baumwollwaren
 Kinder-Konfektion
 Sämtliche Garne und Kurzwaren
 Strumpfherstellung u. Anstriche
 Große Auswahl und niedrige Preise

Seifen
 Parfümerien in Goldverpackung
 Sämtliche Toiletten-Artikel
 für Herren und Damen
 Photographische Apparate u. Bedarfsartikel
Drogerie Wiegand
 Radeberg, Oberstraße

Grosser Weihnachts-Verkauf in Damen-, Herren- u. Kinder-Bekleidung

Was Sie suchen, finden Sie bei mir in reicher Auswahl zu tabelhaft billigen Preisen

Modenhaus Karl Schulze, Radeberg

Für den Weihnachtstisch empfehle ich
 meine seit nahezu 50 Jahren bekannte und allgemein beliebte
 Magenbitterlikör

Richters Original Radeberger Bitter-Likör
 Der Magenbitter von Ruf!

Hochfeine Edel-Liköre
 eigener Herstellung, in modernster, elegantester Flaschenverpackung
 zu Weihnachten ganz besonders geeignet

Pa. deutsche Weinbrände u. franz. Kognaks
 in Originalabfüllungen

Rum u. Arrak in Original- und Vermischungen in bekannter, nur vorzüglicher Qualität

Bunich-Essenzen
 Warme Grogessenz zur Bereitung des beliebten warmen Korns

Binetta, alkoholfrei, mit Zucker, beheiztes Getränk für Kinder

Weiß-, Rot- u. Süßweine
 in größter Auswahl

Schaumweine der bekanntesten Firmen

Wilhelm Richter, Radeberg
 Fabrik feinsten Tafelliköre - Weingroßhandlung
 Begründet 1877, Fernruf 2842

Jam benötigenden
Weihnachtsfeste
 empfehle mein aromatisches
 reichhaltig angebotenes
 feines Lager in

Zigarren
Zigaretten
Tabaken

in reichlicher Auswahl
 Packungen, sowie
 Pfeifen, Spigen
 Glas usw.
 in großer Auswahl
 Ferner bitte an in
 meine

Spezial-Abteilung:
 Schokoladen u.
 Konfitüren
 Iste und in reichlicher
 Packungen
 Christbaumbehang
 Schok.-Zigarren
 Zigaretten
 Marzipan in Rollen
 Marzipan-Würfel

- Obst
- Gemüse
- Schokolade
- Pralinen
- Semmeln

Bonbonnieren usw.
 Alles in großer Auswahl
 vom billigsten bis zum
 allerfeinsten.

Beachten Sie meine
Zahnteilung!
 Besuchen Sie meine
Weihnachts-Ausstellung

Carl Denlichlängel
 Radeberg
 am Bahnhof.

Bequeme Teilzahlung
 Speisezimmer
 Herrenzimmer
 Schlafzimmer
 Küchen
 Einzelne Möbel

die beste Werkstattarbeit
 empfiehlt

Möbel-Haus und Werkstätten
Otto Thomas
 Radeberg

Radeberger Fischhalle
 Pirnaische Straße
 Gef. Bezugsstelle
 empfiehlt täglich frische
 Fluß- u. Seefische
 Lebende Karpfen

Schleien, Schellfisch,
 Kobljau und Gold-
 barsch, H. Ränder-
 waren, Mar. Heringe
 Fleischsalat, Mahon-
 nalle, Marinaden
 Von gutem Lagerbestand
Emma Haubner

Für die Weihnacht



Geschenkpäckungen in Seifen, Zigarren,
 Zigaretten usw. hält vorrätig

Konsumverein Vorwärts

C. W. Hofmann, Inhaber Richard Thieme
 Telephon 827 Eisenhandlung Hauptstr. 18
 Bau- und Möbelbeschläge, Werkzeuge, Kleinteile,
 Stahlwaren, Haus- und Küchengeräte
 Oefen und Kochherde, in Kochgeschirre

Grosse Spielwaren-Ausstellung
 Puppenwagen, Puppenstuhlwagen, Kinder-
 möbel, Kinderfahrräder, Rodelschlitten u.
 Schneeschuhe, Peddlerohrmodel, beste
 Arbeit in bekannter Auswahl bei

Gl. Heinick & Sohn, Radeberg, Röderstr. 8.

Schuhhaus Gl. Winkler, Radeberg
 empfiehlt zum Weihnachtstisch
**feine Leder- u. Filz-
 schuhwaren.**

Nähmaschinen
Fahrräder
Wringmaschinen
Taschenlampen
Oskar Richter
 Radeberg
 Friedrichstraße 4.
 Reparaturen in eigener
 Werkstatt nach Bestellung
 Fernruf 10210
 Weihnachtliche Aufstellung
 erbeten.

Praktische Weihnachtsgeschenke
 ohne Anzahlung in
 monatl. Raten u. 4 W.
Fahrräder (Phänomen u. Triumph)
Motorräder u. sämtl. Zubehörsartikel
Heinrich Oswald
 Radeberg
 23. Märzstr. 23. Fernruf 2896

Warenhaus
 Minna
Ikenberg
 Radeberg, Dresdner Straße 12
 Große Auswahl! Billige Preise!
 Kleider, Samt- und Seidenstoffe,
 Weiß-, Kurz-, Woll- und Baumwoll-
 waren, Bandarbeiten.
 Fertige Herren-, Damen- u. Kinderwäsche
 Frack-Ausstattungen,
 Frühlings-Ausstattungen,
 Gardinen, Tischdecken, Diwan- und
 lose Federn.
 Fertige Kleider, Blusen u. Kostümröcke.
Sämtliche Schneiderei-Artikel
 in allen Abteilungen.
Ballende Weihnachtsgeschenke!

Nützliche Weihnachtsgeschenke
 Linoleum, Linoleumläufer und
 teppiche, Polstermöbel, Klein-
 möbel, Schreibstühle, Garderoben,
 moderne Lederwaren,
 Damentaschen empfiehlt preiswert
Gustav Schex, Radeberg
 Röderstraße 22

Emil Menzel, Radeberg
 Röderstraße 10
 Buch-, Papier-, Schreib-, Federwaren
 Briefpapiere in Sackungen und Rollen
 Lederwaren, prima Qualität, usw.
 Spielwaren - Christbaumzweige

Kauft eure Geschenke
Herrenhüte, Herren-Artikel
Herrenwäsche

Hut-Heinz, Radeberg
 Dresdner Straße 21
Das amerikanische
Wirtschaftswunder
 Das aktuelle Buch über Amerikas Wir-
 tschaft und Kultur von Isaac Horowitz
 u. D. Prof. Dr. Jul. Siedel
Dresdner Volksbuchhandlungen

Bestenfalls
Weihnachtsgeschenke
 Besonders
 aus eigener
 Herstellung
 Chaisel
 in
 der
 Fabrik
 von
 Radeberg
 in
 der
 Nähe
 der
 Hauptstr.
 10210
E. Goldmann

Kredithaus Freudentels

früher
Ittmann

Möbel

**Bolterwaren
Rüden**
von 15 M. Anzahl.
Schlafzimmer
von 50 M. Anzahl.
**Chaiselongues
Schränke**
einzelne Betten
von 10 M. Anzahl.

**Herrn-
Damen-
Konfektion**
Puppenwagen
2 Schuhe
Herrenbetten
Küchensch. usw.
**Leichte An- und
Abzahlung**
**Pirnaischer
Platz**
Eingang Nr. 2
Pirnaische Str.
1. Etoc



Kern
Uhrenschneiderei
Dresden-A., Minnastr. 1

Kakao
Sahm's, Gren. direkt

für den
Weihnachtsstich
passende Geschenke

suchen zu billigen
Preisen eingetroffen:
Tischdecken
Wanddecken
Wandbehänge
Sofadecken
Kommodendecken
Stiftenplatten

bedruckt bedübelt, gemalt
und Gobelin 191679

**Gardinen und
Halbstores**
in allen Variationen,
schönste Auswahl

Paul Trepte
Bettnerstraße 44

**Nur
35 Mark**

dieser
**Fortophon-
Sprechapparat**



La Work 1645
Eigenes Fabrikat

Schallplatten
0.50, 0.95, 2.00
3.50 M. usw.

**Musikhaus
Otto Friebe**
Ziegelstraße
Ecke Steinstraße

Beerenweine
für die Feiertage
1. u. 2. Preis
60. 12. u. 18. M. je 25 l. Preis
1926/27

Christbaumkonkelt
Salzmann, Gren. direkt



Zigarren

- | | |
|--------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|
| Nr. 5 Sumatra-Brasil, kräftig . . . 9 ¢ | Nr. 26 Sumatra-Havanna-
Mexiko, leicht, ff. Aroma, 30 ¢ |
| Nr. 6 Sumatra-Brasil, mittelkr. . . 9 ¢ | Nr. 27 Sumatra-Havanna-
St. Felix, volle Qualität . 25 ¢ |
| Nr. 7 Sumatra-Brasil, mittelkr. . . 9 ¢ | Nr. 28 Brasil, würzig u. kräftig, 25 ¢ |
| Nr. 8 Sumatra-Brasil, kräftig . . . 9 ¢ | Nr. 29 Sumatra-St. Felix-
Havanna, volle Qualität . 35 ¢ |
| Nr. 9 Sumatra-Brasil, mittelkr. . . 10 ¢ | Nr. 30 Sumatra-Havanna, feine
Qualität 35 ¢ |
| Nr. 10a Spezial-Marke, mittelkr. . . 8 ¢ | Nr. 35 Sumatra-St. Felix-
Havanna, feine Qualität . 25 ¢ |
| Nr. 10 Sumatra-Brasil, kräftig . 10 ¢ | Nr. 36 Borneo-St. Felix-
Havanna, voll arom. . . 25 ¢ |
| Nr. 12 Sumatra-Brasil,
mittelkräftig 12 ¢ | Nr. 37 Borneo-Brasil-Havanna
kernig und voll 22 ¢ |
| Nr. 18 Sumatra-Brasil, kräftig . 12 ¢ | Nr. 38 Borneo-St. Felix-
Havanna, pikant 20 ¢ |
| Nr. 14 Sandblatt St. Felix
feines Aroma 10 ¢ | Nr. 42 Sumatra-St. Felix
mittelkräftig 15 ¢ |
| Nr. 15 Sumatra-St. Felix, kräft., 16 ¢ | Nr. 43 Vorstenlanden, mittelkr., 10 ¢ |
| Nr. 18 Sumatra-Havanna
sehr mild 20 ¢ | Nr. 44 Brasil, kräftig 12 ¢ |
| Nr. 21 Sumatra-St. Felix-
Havanna, kräftig 18 ¢ | Nr. 45 Sumatra-Brasil
mittelkräftig 10 ¢ |
| Nr. 22 Sumatra-St. Felix-
Havanna, aromatisch . . . 18 ¢ | Nr. 48 Sumatra-St. Felix-
Havanna, volle Qualität . 20 ¢ |
| Nr. 28 Brasil, kräftig 15 ¢ | |
| Nr. 24 Sumatra-St. Felix-
Havanna, leichte Qual. . 17 ¢ | |
| Nr. 25 Sumatra-St. Felix-
Havanna, leicht 25 ¢ | |

Unser Schlager



Nr. 110 . . . 10 ¢.



Nr. 112 . . . 12 ¢.



Nr. 115 . . . 15 ¢.

Geschenckpackung

- Denarius 10 Stück 1.50 M.
- Festzigarre . . . 25 Stück 3.00 M.
- Träsent 25 Stück 3.75 M.

Erhältlich in allen Verteilungsstellen des

Konsumvereins

Vormwärts

Abgabe nur an Mitglieder

Leipziger Straße

Neu-Eröffnung!

Leipziger Straße, Ecke Rietzstraße
Sport- u. Schuhhaus
GEILER
Ihre Einkaufsquelle

Oskar Ruhts, Leipzig, Str. 153
empfiehlt zum Weihnachtsfest
sein reichhaltiges Lager in
**Hüten, Mützen, Schirmen,
Herrenwäsche, Krawatten**

A. Schaller
Inh. M. Book
Leipziger Straße, Ecke
Koblenzstraße
**Handkürzer, Gestricht
Wolle u. Wäsche
Herren-Artikel**

Karl Trobisch
Leipziger Straße
Möbel - Handlung
Große Auswahl in Einzelmöbeln, Chaiselongues, Sofas, Matratzen, - Küchen und ganze Einrichtungen äußerst preiswert.

**Trikotagen,
Strumpf- und
Wollwaren**
größte Auswahl
billigste Preise im
Spezialgeschäft

Walter Kolbe
Leipziger Str. 218 im Hause Elisabeth-Apothekes
Uhrmacher und Optiker
**Armbanduhren, Standuhren
Trauringe** in großer Auswahl.

Alwin Kummer
Leipziger Straße 88.

**Bettfedern, Betten,
Inletts, Steppdecken**
Bettfedernhandlung Goldene Gans
R. Schilling, Leipziger Straße 30.
Bettfedern-Dampfreinigung.

**Auch kleine
Inserate
haben großen
Erfolg!** (w 281)

S. Külling
Director-K. 22 - Leipziger Str. 80
Spezialgeschäft für Schirme u. Spazierstöcke
Große Auswahl - feine Ausführung - best. Qualität
Bezüge und Reparaturen billig



Pfunds
**Backmilch und
Backbutter**
sichere man sich!

Vorbestellungen zu Tagespreisen durch
unsere 50 Läden und 40 Ausfahrer erbeten.

**Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund**

Baughner Straße 75 81 :: Fernsprecher 25246

In's Arbeiterheim die Arbeiterpreffe!



Porzellan • Steingut • Glas
Größtes Spezialgeschäft am Platze

Kunkel & Co.
Radeberger Glasniederlage
Zahnsgasse 12/14 Wobergasse 25

u. Abt.
Aug. Hofmann, 'nh. E. Mögel Nachf.
Scheffelstrasse 11

Schürzen vom einfachsten bis elegantesten **B**ettwäsche in bekannter erstklassiger Ware **D**amen- und Kinderwäsche zu billigsten Fabrikpreisen nur bei **K**ühn, **S**cheffelstr. 2a u/ Kesse'sdorfer, Ecke BU laustraße

Das passende Weihnachtsgeschenk für

Sonntag von 11 bis 6 Uhr geöffnet!

- Herrn-Sakko-Anzüge, feine Strapazierqualität, in Homespuns und Chevots . . . 59.00, 39.00, **29.00**
- Herrn-Sakko-Anzüge, fein gemusterte Gabardine und Kammgarne 110.00, 98.00, **69.00**
- Herrn-Sport-Anzüge, 3tlg., flotte Sportform, mit Breecheshose 79.00, 59.00, **39.00**
- Herrn-Sport-Anzüge, 4tlg., mit Breeches od. Knickerbockers, pa. Qualitäten 98.00, 69.00, **49.00**
- Herrn-Ulster, 2reihig, mit Rückengurt, feine dunkle Muster mit Absatte 59.00, 39.00, **29.00**
- Herrn-Ulster, pa. reinwollene Qualitäten 110.00, 98.00, **69.00**
- Herrn-Paletots, mit Samtkragen, schwarz und marango 79.00, 59.00, 39.00, **29.00**
- Herrn-Gehrock-Paletots, hervorragende Paßform 110.00, 98.00, 69.00, **49.00**
- Sport- und Gehpelze in groß. Auswahl, pa. Krag- u. Futterfelle 390.00, 250.00, 190.00, **150.00**
- Loden-Joppen, besonders preiswert, flotte Formen 29.00, 19.00, 15.00, **12.00**
- Pelz-Joppen, flotte Formen, Lamm- und Katzenfutter 125.00, 98.00, **89.00**
- Oberhemden, Trikolin und weiß, mit und ohne Kragen 11.00, 9.50, **6.90**
- Binder, Riesenauswahl in den neuesten Mustern 3.50, 4.25, 3.90, 2.75, **1.50**
- Socken, feine wollene und Tramasite, Seiden-Qualitäten, neue Muster u. Farben 4.25, 3.00, **2.00**
- Pullover und Strickwesten in groß. Auswahl, besonders billig, reine Wolle 20.00, 12.50, **8.50**
- Jünglings-Sakko-Anzüge in besonders großer Auswahl 59.00, 45.00, 35.00, **25.00**
- Jünglings-Sport-Anzüge, besonders gute Strapazierqualitäten 65.00, 45.00, 45.00, **39.00**
- Jünglings-Ulster, 2reihig, mit Rückengurt, flotte Muster 69.00, 49.00, 39.00, **29.00**
- Jünglings-Hosen, lang, feine Streifen, besonders große Auswahl 15.00, 9.90, 9.90, **3.90**
- Jünglings-Breeches, bekannt guter Schnitt u. gute Verarbeitung 17.00, 9.90, 6.90, **4.90**
- Jünglings-Windjacken, imprägniert Zeltbahn, Covercoat, Gabardine 19.00, 15.00, 9.90, **6.90**

- Hausjoppen feine, moll. Qual., viele Farben 19.00, **15.00**
- Hausjoppen beste Qual. m. farb. Aufschlägen 39.00, 35.00, 29.00, **25.00**
- Schlafrocke besonders preiswert, feine warme Qualitäten 49.00, 45.00, 39.00, **32.00**
- Lederjacken, schwarz, Chromleder in verschiedenen Längen 98.00 69.00, **59.00**
- Lederjacken, braun Sportnappe, allerbeste, erprobte Qualitäten 110.00, 98.00, **75.00**
- Pelzwesten, pa. Pelzfutter, Cyprenkatze und Hamster 89.00, 79.00, **69.00**
- Lederwesten, Wildleder und Nappaleder, Ia. Qualität 69.00, 59.00, **45.00**
- Westen, für alle Gelegenheiten, schwarz, weiß und farbig 15.00, 9.90, **5.90**
- Hosen, feine Streifen, Buckskins, Kammgarne und mod. Chevots 25.00, 19.00, 15.00, **9.90**
- Breeches, hervorragend, Schnitt in Manchester, Corda und farbig 19.00, 15.00, 12.00, **7.90**
- Windjacken, Imprägniert, Zeltbahn, Gabardine und Covercoatgewebe 19.00, 15.00, 12.00, **7.90**
- Decken, reine Wolle und feine Kamelhaar-qualitäten 32.00, 19.00, **8.50**
- Hüte, Rauhhaar, die große Mode, in neuen Formen und Farben 15.50, 12.50, 9.50, **7.90**
- Handschuhe in Wolle und in Leder, mit und ohne Futter 7.50, 5.00, 3.50, **1.75**
- Unterhosen, solange Vorrat, enorm billig, starke Qualität, nahtlos, alle Größen **2.00**
- Kieler Anzüge, reinwollene Meltons u. Chevots, sehr elegant 33.00, 25.00, **19.00**
- Kieler Jacken mit Armstickerei, feine blaue Qualitäten 21.00, 15.00, 9.90, **7.90**
- Norfolk-Anzüge aus eigener Werkstatt, nur erprobte Qualitäten 45.00, 39.00, 29.00, **15.00**
- Schlupf- und Jacken-Anzüge, große Auswahl reizender Neuheiten 15.00, 12.00, 9.90, **6.90**
- Schulhosen für 6 bis 14 Jahre, aus starken Resten, besonders billig 4.50, 3.90, 2.90, **1.90**
- Leibchenhosen, Riesen-Auswahl, viele Muster 4.90, 3.50, 2.50, **1.90**



Großvater

Vater

Kind

kauft man am besten aus großer Auswahl, zu niedrigen Preisen bei

ESDERS

Prager-
straße

Waisen-
haus-Str.

Das Dresdner Spezialhaus für Herren-, Knaben- u. Kinderbekleidung.

Eine schöne Frau
hat stets einen Herzenswunsch, den ihr
ein netter Mann
gern erfüllt, und wer nicht verheiratet ist, weiß
ein hübsches Kind,
das er beschenken kann.
Alle drei
finden das, was sie suchen, am besten in den reichen
geschmackvoll zusammengestellten Lägern bei
Uhrmachermeister Emil Kern
DRESDEN-A. — Friesengasse 1
(Moritzstr. — Landhausstraße) [w 26]

Ein gutes Markenrad
für das
Waisengasse
kaufen Sie
gegen bequeme
Leihzahlung
am günstigsten
bei
SCHMELZER
FAHRRADHANDLUNG
Ziegelstraße 19.
Zum Weihnachtstest
empfehlen wir Ihnen u. Bekannten sowie ver-
sorgliche et. und H. Schinken, Salami, Sem-
melbrötchen, Muffins etc. [w 26]
Georg Kayser, Fleischermeister
Dresden A., Sachbörner Str. 1, Ecke Bräuerstr.

Gute Bücher
Vollstbüchhandlung und ihre Filialen
Mieten Sie
(in 6 Monaten Ihr Eigentum)
PROMETHEUS
Gaskocher
Gasherde
Neueste
Modelle
Dresden-A. [w 26]
Brecht & Co., Lindenaustraße 18
Gehr. Eberstein, Altmarkt 7
Gehr. Göhler, Grunauer Straße 16
Köhling & Schieferer, Wallstraße 8
Dresden-N.
Gehr. Giese, Neustädter Markt 7
Heckers Sohn, Körnerstraße 13

Möbel-Haus
Richard Schmieder
Herrn-, Speise-, Schlafzimmer
Küchen-Einrichtungen
sowie einzelne Möbel aller Art
Polstermöbel in vornehmer
und einfacher Ausführung
Größe Auswahl, billige Preise
Fachmännische Beratung
Beste Ausführung [w 26]
Dresden-Löbtau: Hauptgeschäft: Börsenstr. 46-
Zweiggeschäft: Theaterstr.,
Ecke Schillingstr., gegenüber dem Rathaus. Ruf: 10 416.
Straßenbahnverbindung Linie 7, 21, 22. Autobus.

Freitag
Bräut-
mahl
Nach-
mittag
auf
Tagesordnung
abgeräumt
Dresden

Der
lung der
nach den
politischen
achten be-
achtung die
werden.

zur Ge-
wante die
landen, we-
rathen lö-
Gehrer hat
wird lösen
Antrag Him-
süßlich
Wahrsam
Scheidungs-
des Antrags
für eine An-
nicht reif
Regierung
bleibt.

Unter
gütlicher
Stellung der

Wenn
jüngliche
sloids zu
man dies
für wollen
Zun einer
andere Zu-
führung für
Fähler.
würde sich
jeder
jamer er-
greife

Das
munisten
Sung am
Nach
in die welt

Gewähr-
Angeht
Der
sozialdemo-
kratie be-
wird be-
und Lehrer
stellen mit
zu bewillige
nehmen
Der

betonte, daß
redigierten
im Auschu-
Kammerbe-
Weihnachts-
santen, we-
de m a t r a
zur einen
Erwählbare
ka n b i g e
ringen.
grenze v
möglich,
Beamten be-
demokratisch
Staatsa
werbenden
to n m e n
der Aufföhr-
ungen mü-
werden als
gibt dann
me in deb
laufen sind
beamtet m
Böhlungen
Winf

Die
Bauschbau
Was
die Pea
Karl an-
denlich, we-
gehaltene
der Reichs-
berufen
Zandtage m
relen. Es
Beamten d
andere be-
schreiben
Antrags be-
gegenüber
benachteilig
tenden un-
hoffens B
Bortien be-
redungsgem
senken kom
et der vor
Was
kommen so
stellen —
wählig der
der hoh in
Lichte
Hoh die
ma Ten b
de die den
die Partei
die Partei
den Partei
heller als
stmal die

Die Weihnachtsbeihilfe im Landtag

Kein Geld für die notleidenden Sozialrentner und Fürsorgeberechtigten

Präsident Schwarz eröffnete die Sitzung am Donnerstag, mittags 1 Uhr.
Nach einem Vorschlage des Vorstandes soll die nächste Sitzung auf Dienstag den 11. Januar mit dem alleinigen Tagesordnungspunkte: Wahl des Ministerpräsidenten, anberaumt werden.
Darauf ist es zu einer

Geschäftsordnungsdebatte.

Der Kommunist Wötcher erklärte sich gegen diese Regelung der Geschäftsordnung und verlangte noch eine Sitzung am nächsten Dienstag abzuhalten, da die Anträge, betr. die politischen Gefangenen und die Erwerbslosenfrage noch vor Weihnachten behandelt werden müssten. Ferner müsse auf die Tagesordnung dieser der kommunistische Auflösungsantrag gesetzt werden.

Abg. Liebmann (Soz.)

(zur Geschäftsordnung) Ich mit dem Vorschlage des Vorstandes, heute die letzte Sitzung vor Weihnachten abzuhalten, einverstanden, weil der Landtag nicht in seine politischen Arbeiten eintreten könnte, wenn nicht eine Regierung gewählt ist. Herr Wötcher hat die Frage der politischen Gefangenen und der Erwerbslosen ins Feld geführt, um diejenigen, die nicht für seinen Antrag stimmen, als reaktionäre einzustufen zu verdammen. In Wirklichkeit kommt es Herrn Wötcher darauf an, daß sein Auflösungsantrag noch am Dienstag zur Verhandlung kommt. (Beifall.) (Sehr richtig! bei den Soz.) Wir halten aber für eine Auflösung des Landtags die politische Situation noch nicht reif, weil wir nicht wünschen, daß die Sozialregierung noch ein Vierteljahr im Sattel bleibt. (Sehr richtig! bei den Soz.)

Unter allgemeiner Beifall wurde sich darauf Herr Wötcher dem mobilsten Scherz, daß Liebmann mit seiner Forderung dem Vorschlag Vorwurf leistet.

Abg. Bödel (Soz.):

Wenn es wahr wäre, wie Wötcher behauptet, daß sich einzelne bürgerliche Abgeordnete bereits der Umklammerung des Bürgerblocks zu entziehen trachten, so wäre doch nichts falscher, als wenn man dies jetzt durch eine Auflösung des Landtags verhindern würde. Wir wollen draußen im Lande den Klärungsprozeß fördern. Der Sinn einer Auflösung des Landtags kann doch nur sein, eine andre Zusammenfassung des Landtags zu erreichen. Voraussetzung für eine solche ist jedoch ein Gesinnungswandel der Wähler. Wenn wir die Auflösung des Landtags beschließen, so würde sicher ein Teil der Freunde des Herrn Wötcher das Parlament verlassen müssen. (Sehr richtig! bei den Soz.)

Das Haus beschloß darauf die Stimmen der Kommunisten nach dem Vorschlag des Vorstandes, so daß die nächste Sitzung am 11. Januar stattfindet.

Nach Vornahme einiger Ausschusssachen trat das Haus ein in die zweite Beratung der Anträge auf

Gewährung von Weihnachtsbeihilfen an die Beamten, Angestellten und Arbeiter in Staat und Gemeinden.

Der Haushaltsausschuß A beantragte, den Antrag der sozialdemokratischen Fraktion, soweit darin verlangt wird, die vom König bewilligten Weihnachtsbeihilfen auch den sächsischen Beamten und Lehrern sowie den sächsischen Staatsarbeitern und Angestellten mit einem monatlichen Grundgehalt bis zu 400 Mark zu bewilligen, anzunehmen, alle andern Anträge dagegen abzulehnen bzw. für erledigt zu erklären.

Der Berichterstatter

Abg. Müller (Planig, Soz.):

belehnte, daß der Ausschussantrag nicht als eine Erfüllung der berechtigten Beamtenwünsche angesehen werden könne. Es sei aber im Ausschuss gesagt worden, daß eine allgemeine Erhöhung der Beamtenbesoldung für das Frühjahr 1927 geplant sei, und daß Weihnachtsbeihilfen für die Staatsarbeiter nur in Frage kommen könnten, wenn sich das Reich entsprechend einstelle. Die sozialdemokratische Fraktion erhebt in der Weihnachtsbeihilfe nur einen Nothelfer, für den sie stimmt, weil sie das zunächst Erreichbare ist. Eine durchgreifende Hilfe kann nur eine vollständige Neuregelung der Beamtenbesoldung bringen. Mit der Weihnachtsbeihilfe über die Gehaltsgrenze von 400 M. hinauszuweichen, ist vollständig unmöglich, auch ist eine Kolonne in dem Sinne wie bei den unteren Beamten bei den höheren Beamten nicht vorhanden. Die sozialdemokratische Fraktion ist auch der Meinung, daß man den Staatsangestellten und Arbeitern — auch bei den verwerflichen Anlagen — dieselbe Weihnachtsbeihilfe zukommen lassen muß wie den Beamten. Sie ist auch der Auffassung, daß eine Anweisung an die Gemeinden ergehen muß, damit die Gemeindebeamten nicht schlechter gestellt werden als die Reichs- und Staatsbeamten. Der Berichterstatter gibt dann noch zwei Telegramme bekannt, die von den Gemeindebeamten in Gittersee und Bölschitz eingelaufen sind: „Auszahlung der Weihnachtsbeihilfen an die Gemeindebeamten muß den Gemeinden zur Pflicht gemacht werden!“ und „Zahlungsanweisung an die Gemeinden unbedingt erforderlich!“

Ministerialdirektor Dr. Fritzsche verlas folgende

Regierungserklärung:

Die Regierung muß dringend suchen, den Antrag des Haushaltsausschusses A nicht anzunehmen.

Was zunächst die Beschränkung der Beihilfe an die Beamten mit einem Grundgehalte von 400 Mark anlangt, so erscheint es der Regierung außerordentlich bedauerlich, wenn bei der sächsischen Besoldungspolitik seit 1920 eingetretene Grundlag, daß die Gehälter der sächsischen Beamten denen der Reichsbeamten anpassen sind, bei der einmaligen Beihilfe verlassen wird. Diesen Grundlag haben seit 1919 alle sächsischen Landtage mit großer Mehrheit und alle sächsischen Regierungen vertreten. Es läßt sich auch in keiner Weise rechtfertigen, daß die Beamten der sächsischen Staatsverwaltung in dieser Beziehung anders behandelt werden sollen als die in Sachsen vorhandenen anderen Beamten der Reichsverwaltung. Durch Annahme des sächsischen Antrags des Haushaltsausschusses A würden aber die sächsischen Beamten gegenüber den Reichsbeamten ganz offensichtlich zurückgesetzt und benachteiligt werden. Die beteiligten Beamten würden das besonders unwillig nicht verstehen können, weil in dem vorliegenden Landtage wiederholt von der überwiegenden Mehrheit der Parteien betont worden ist, daß die Bezüge auch in den höheren Besoldungsgruppen nicht mehr zu erreichen seien. Finanzielle Bedenken kommen bei der grundsätzlichen Bedeutung dieser Frage und bei der verhältnismäßig geringen Auswirkung nicht in Betracht.

Was ferner die staatlichen Angestellten anlangt, so können diese bei den Behörden — die sogenannten Behördeneinheiten — und ferner bei den verschiedenen Betrieben in Betracht kommen. Die Behörden sind die sächsischen Angestellten, welche ein Tarifvertrag, der sich in der Höhe der Bezüge der Beamten anreicht. Die Behörden sind durch Gesetzgebung, die sie bei sich haben, dieses Tarifvertrags, ein für sich eingetragene, gefallene, mit den verhältnismäßigen Verdienen zu verhandeln, falls die Bezüge der Beamten sich weiter ändern würden. Da dem Charakter des Tarifvertrags für die Behördeneinheiten eine Anpassung an die Beamten nicht entspricht, ist die Regierung bereit, den unter dem Tarifvertrag vom 22. September 1923 stehenden Behördeneinheiten ebenfalls die gleiche Beihilfe zu zahlen wie den Beamten, wenn dies auch im Reich geschehen wird.

Sinschlich der Angestellten der werbenden Betriebe besteht eine solche Anpassung an die Bezüge der Beamten nicht. Die Verhältnisse sind auch nicht durch einen einheitlichen Tarifvertrag geregelt, sondern zum Teil in Tarifverträgen, die mit Arbeitgeberverbänden der Privatwirtschaft gemeinschaftlich abgeschlossen sind. Abweichungen von diesen Tarifen wären nur bei Zahlung hoher Konventionstrafen möglich. Die Regierung sieht sich also insoweit nicht in der Lage, die Beihilfen zu zahlen.

Für die Arbeiter ist ebenfalls zu unterscheiden zwischen den Verwaltungsarbeitern und den Arbeitern der werbenden Betriebe. Die Regierung hat bereits in ihrer Erklärung von vorgestern ausgesprochen, daß sie bereit ist, den Verwaltungsarbeitern die einmalige Beihilfe auch zu gewähren, wenn sie den Reichsverwaltungsarbeitern gewährt wird.

Bei den Arbeitern der werbenden Betriebe, deren Lohnverhältnisse in verschiedenen Tarifverträgen, die ebenfalls zum Teil in Tarifgemeinschaft mit Arbeitgeber der Privatwirtschaft stehen, geregelt sind, sieht sich die Regierung infolge der bestehenden Tarifverhältnisse ebenso wenig wie bei den Angestellten der werbenden Betriebe in der Lage, die Beihilfe zu gewähren.

Im übrigen sieht die Reichsregierung die Gewährung der Beihilfe an die Pensionäre und Hinterbliebenen von Beamten vor. Die Regierung ist daher auch davon ausgegangen, daß die sächsischen Pensionäre und Beamtenhinterbliebenen die Beihilfe zu erhalten haben. Ferner werden die Beamten der sächsischen Einzelhaltungsgruppen und des Abschnitts C der sächsischen Besoldungsordnung, die das Reich nicht kennt, in dieser Weise zu behandeln sein wie die entsprechend besoldeten Reichsbeamten.

So weder der Antrag des Haushaltsausschusses A noch der Rinderbeihilfeantrag alle Verhältnisse, die hier in Frage kommen, klarstellt, gibt die Regierung anheim, den Beschluß in folgender Form zu fassen:

Die Regierung wird ermächtigt, den sächsischen Staatsbeamten und Lehrern, Ruhegehalts- und Wartgeldempfängern und Beamtenhinterbliebenen sowie den sächsischen Behördenangestellten und Staatsverwaltungsarbeitern alsbald eine einmalige Beihilfe in der gleichen Höhe und nach dem gleichen Grundfahen zu gewähren, wie dies für die Reichsbeamten usw. für die Angestellten der Reichsverwaltungen und für die Reichsverwaltungsarbeiter geschehen wird.

Der Kommunist Wötcher trat in einem Rinderbeihilfeantrags ein.

Für die Deutschnationalen sprach Dr. Oberle, der den stärksten Widerspruch der Linken als unverantwortlich bezeichnet, über das, was das Reich gewähre, hinauszuweichen. Was nun tut, sei, auf eine Steuererhöhung hinzuwirken, wenn nicht die Wirtschaft zusammenbrechen soll.

Ministerialdirektor Dr. Fritzsche setzte sich nochmals für die Weihnachtsbeihilfe an die höheren Beamten ein.

Abg. Wedel (Soz.):

Nach den heutigen Debatten muß sich die Beamtenchaft beinahe schämen, diese Beihilfen annehmen. Die Beamten wollen kein Geld, sondern fordern eine rechtmäßige Erhöhung ihrer Gehälter. Alle Anträge der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion auf eine Erhöhung der Beamtengehälter sind aber von den bürgerlichen Parteien abgelehnt worden. Auch die Arbeiterchaft hat es satt, jedes Jahr an die Regierung mit der Bitte heranzutreten: „Schenkt uns etwas“. Sie verlangt weiter nichts, als einen auskömmlichen Lohn. Wegen ihrer Abhängigkeit, in der sie sich heute noch zur Regierung und zum Unternehmertum befinden, müssen die Entschuldigungsgehälter und -löhne zu erdulden haben. Die Beihilfe verweisen nur die Kaufstellen, die Beamte und Arbeiter gegenüber ihren Arbeitgebern einnehmen müssen. Wedel riefte unter andauerndem Lärm der rechten Seite die „Beamten- und Arbeiterfreundschaft“ der bürgerlichen Vertreter ins rechte Licht und glorifizierte mit Fug und Recht auch die jämmerliche Haltung der schwanken und schaltenden von der Aufwertungspartei, die man aber durch namentliche Unterstützung zu klaren Stellungnahme zwingen würde. Die bürgerlichen Wähler dieser Parteien hätten offenbar nicht gewußt, was sie für eine Politik im Landtage wünsch. Wedel beleuchtete auch die Haltung der Regierung, an der die Angestellten und Arbeiter erkennen könnten, wie lieb die Regierung über sie heute, während es zünftig sei, mit welcher Energie sich der Regierungsvorsteher für die höheren Beamten eingesetzt habe.

Ministerialdirektor Dr. Lehne bemerkt, er habe bereits im Ausschuss seinen Zweifel darüber geäußert, daß die Angestellten des Staates die Beihilfe erhalten sollen.

Innenminister Max Müller: Eine Anweisung an die Gemeinden herauszugeben, ist für die Regierung ganz unmöglich. Die Gesamtregierung erklärt jedoch, sie erwarte, daß die Gemeinden entsprechend handeln.

Abg. Bödel (Soz.):

Die Rede des Dr. Oberle ist eine einzige Vergeßlichkeit der Wahrheit gewesen. Dr. Oberle hatte den traurigen Mut, hier von den hohen Ministergehaltern der Republik zu sprechen, die nach der Revolution von der Sozialdemokratie bewilligt worden seien. Herr Abg. Dr. Oberle und seine Fraktion haben natürlich Kenntnis von der Denkschrift, die die Reichsregierung herausgegeben hat, wonach es

in der deutschen Republik 1857 hohe Pensionempfänger gibt. Von diesen 1857 sind 1854 Angehörige der bürgerlichen Parteien, und von den Jubilationsrentnern sind mindestens die Hälfte Angehörige der deutschnationalen Weltanschauung.

(Lebhaftes Sehr richtig! und Herr. Wot! bei den Soz. und bei den Komm.)

Finanziell gesehen, bezüglich der Verteilung der Löhne, steht die Sache so, daß 24 750 000 M. für Pensionen der höheren Ruhegehaltsempfänger ausgemessen werden, davon 24 724 000 für Angehörige der bürgerlichen Parteien. Unter den 1857 Ruhegehaltsempfängern sind drei Sozialdemokraten, die zusammen 36 000 M. bekommen. Ich glaube, das ist nicht einmal das Vierteljahrgehalt, das Abg. Dr. Oberle begehrt. (Lebhaftes Sehr richtig! bei den Soz.) Wenn man irgendwas solcher Zahlen den Mut hat, die Wahrheit so zu verdecken, da es sich darum handelt, die Not der Beamten zu lindern, so beweist das, daß Sie (zu den Deutschnationalen) die Karren der menschenverachtlichen Gesellschaft sind. (Lebhaftes Sehr richtig! bei den Soz.)

Die Abstimmung

Die Bürgerlichen und die Deutschnationalen hatten umgeben einen Rinderbeihilfeantrag in der Aktion des Regierungsausschusses eingeleitet.

Der Antrag wurde in namentlicher Abstimmung mit 18 gegen 16 Stimmen angenommen.

Die vier Ausschüsse waren gefolgt: 2 für und 2 gegen den Antrag. Damit war der sozialdemokratische Antrag, der die Weihnachtsbeihilfe nur bis zu einem Monatsbehaltsanteile bis 400 M. gewähren wollte, gescheitert.

Weiter ist auch der sozialdemokratische Antrag auf Bewilligung einer Weihnachtsbeihilfe an die Angestellten und Arbeiter in den werbenden Betrieben und Anlagen des Staates gescheitert.

Ueber den sozialdemokratischen Antrag, die Beamten anzuweisen, die gleiche Weihnachtsbeihilfe auch ihren Beamten, Angestellten und Arbeitern zu gewähren, wurde ebenfalls namentlich abgestimmt. Der Antrag wurde bei Stimmengleichheit (47:47) abgelehnt.

Die Ablehnung wäre verhindert worden, wenn sich vor der Abstimmung nicht der Kommunist Wötcher entfernt hätte.

Die Winterbeihilfe für die Klein-, Sozial- und Kriegsrentner und die Erwerbslosen

Der Haushaltsausschuß empfahl, den Antrag Arzt und Genossen (Soz.) anzunehmen. Dieser lautet:

Die Regierung wird beauftragt, sogleich dem Landtage eine Vorlage zu unterbreiten, welche die Gewährung einer Winterbeihilfe an die Klein-, Sozial-, und Kriegsrentner, die Fahrdienstunterstützungsempfänger und besonders bedürftige Erwerbslose enthält. Den Fürsorgeverbänden der Städte und Gemeinden werden zu diesem Zweck 10 Millionen Reichsmark zur Verfügung gestellt.

Auch darüber kam es zu einer lebhaften Debatte, die für die Arbeiterchaft besonders lehrreich ist. Der Antrag war im Ausschuss mit 11 gegen 8 Stimmen angenommen worden.

Abg. Müller (Planig, Soz.)

beangerte vor allem das beschwerliche Treiben der Bürgerlichen an, die im Ausschuss mit der Ande, die Sorge für die Erwerbslosen, Sozialrentner, Kriegsveteranen usw. sei Sache des Reiches, den Antrag abgelehnt haben.

Finanzminister Dr. Lehne verteidigte seine ablehnende Stellung im Ausschuss; er hätte als Minister die Verantwortung für die Bedenken zu tragen. (Zuruf: Sie haben doch die Erwerbslosen verbürgern zu lassen!) Er behauptete erneut:

daß kein Geld da

sei. Der Finanzminister könne zehn Millionen für die Erwerbslosen nur bewilligen, wenn er die geforderte Entlastung hätte, eine Anleihe aufzunehmen. Der Landtag könne also so viel beschließen wie er wolle, er sei doch nicht in der Lage, die 10 Millionen aufzutreiben.

Die Berichterstatterin

Frau Schilling (Soz.)

stellte der Erklärung des Ministers den kurz vorher gefassten Beschluß gegenüber, auch den höheren Beamten eine Weihnachtsbeihilfe zu gewähren, also für Leute mit einem Monatsbehaltsanteile von über 500 M., während man hier für die Armen nichts übrig habe.

Der Ausschussantrag wurde in namentlicher Abstimmung mit 32 gegen 41 Stimmen angenommen. (Dagegen stimmten Deutschnationale, Deutsche Volkspartei und Wirtschaftspartei.)

Mit demselben Stimmverhältnis wurde die Regierung ersucht, die Summe noch vor Weihnachten auszugeben.

Der weitere Ausschussantrag: die Regierung zu ersuchen, im Zusammenhang mit den neuerlichen Maßnahmen des Reichs für die Klein-, Sozial-, Kriegsrentner- und Wohlfahrtunterstützungsempfänger dafür Sorge zu treffen, daß Häften und Unglücklichen gehoben und von Reichs wegen weitere Mittel zur Hebung der Wohlfahrtunterstützungen in den Gemeinden bereitgestellt werden, fand einstimmige Annahme.

Die sozialdemokratische Fraktion hat also einen vollen Erfolg zu buchen.

Sie wurde die am Dienstag abgebrochene Beratung über die Anträge und Anfragen, die sich mit der

Erwerbslosenversicherung, der Wiedereinführung des Rasttagentages usw.

beschäftigen, fortgesetzt.

Zunächst begründete der Sozialparteileiter Voigt einen Antrag, der für fortbildungsschulpflichtige Erwerbslose nach Berufserglederte Volkshaus mit Pflichtbeteiligung wünsch.

Dann sprach der Kommunist Wötcher zur Frage des Rasttagentages.

Abg. Gräbe (Soz.):

Die längere Arbeitszeit hat eine Produktionsvermehrung, die die Unternehmer der Arbeiterchaft von ihr versprochen, nicht herbeigeführt. Die Produktionssteigerung hat wohl zur Entlassung von Tausenden und aber Tausenden von Arbeitern geführt, aber sich nicht auf die Preisgestaltung ausgewirkt. Die Gewinnquote hat das Unternehmertum eingeengt. Die Wirtschaftslageungen verfolgen den Zweck, die Produktion zu verdrängen, damit die Löhne auf einer gewissen Höhe gehalten werden können. Diese Politik der Wirtschaft muß gebrochen werden. In einer Zusammenstellung des ADGB wird festgestellt, daß nach einem Bericht aus 41 Betrieben und 88 Betrieben mit 468 Betriebsangehörigen von diesen Arbeitern in den letzten Erwerbslosenwochen

30 000 Heberstunden

geleistet worden sind. Dieser Heberstundenanflug ist ein Maßstab in der jetzigen Zeit der Notlage.

Aus einer Statistik aus Chemnitz geht hervor, daß das dortige Gewerbeschulamt vollständig verrotzt. Die Arbeiterchaft leistet nicht nur über das gesetzliche Maß hinaus Heberstundenarbeit, sondern auch Sonntagsarbeit.

In Glauchau durfte ein Unternehmer 13 Sonntage hintereinander arbeiten lassen. Es ist dies die Firma Hüger, Ertrigel u. Komp., die es wunderbar versteht, gelbe Gewerkschaftsorganisationen ins Leben zu rufen. (Sehr richtig! bei den Soz.) Wo sind denn hier die Auswirkungen des Reichsarbeitsministers vom August d. J. Wir fragen deshalb: Was hat die Regierung getan und was denkt sie zu tun, um die vom Reichsarbeitsministerium erlassenen Anweisungen in dem Rasttagentage vom 21. August und 9. November 1926, betreffend Entbindung und Unterbindung des Heberstundenanflusses, durchzuführen? Bravo! bei den Soz.)

Nachdem noch der Kommunist Wötcher eine „Erniedrigungserbe“ gegen die Sozialdemokratie gehalten hatte, wurden sämtliche Anträge dem Haushaltsausschuß B überwiesen.

Wichtige kommunistische Anträge auf allgemeine Freistellung der Sozialrentner und Aufhebung der Beschränkung der Besoldung sowie auf Erhöhung der Bezüge der Anwalts- und Kaufmannsämter wurden dem zuständigen Ausschuss überwiesen.

In vorgerückter Abendstunde kam noch ein Antrag Biewert (Komm.) auf Gewährung eines Weihnachtsbeihilfen an die politischen Gefangenen und eine Weihnachtsbeihilfe von mindestens 50 Mark an deren Familien zur Verhandlung.

Der Antragsteller wußte sich von Zeitgenossen sagen lassen, daß der Landtag in die Herberstunden dieses Antrags gar nicht zu wandern wird, weil es sich um einen Rasttag handelt und Anwalts- der Gewerkschaften, beauftragt die Regierung ist, darüber nachzudenken, ob der Antrag jede Rücksichtnahme auf die Sicherheit und Ruhe der Bevölkerung heraus, außer Betracht, daß die Regierung ihn ebenfalls ablehnen würde. Der Antragsteller wußte, daß in diesem Jahre wieder eine große Anzahl von Arbeitslosen erkrankungsgenötigt werden würden.

Nach kurzer Aussprache, an der sich auch Abgeordneter von Soz. beteiligte, der eine Sozialparteiung des Antrags für notwendig hielt, um seinen berechtigten Kern herauszufinden, gab der Antrag an den Haushaltsausschuß. Derselbe Beschluß wurde bezüglich eines weiteren kommunistischen Antrags gefaßt, der die Regierung beauftragt, die Lohnunterstützung zu einer sofortigen 25 prozentigen Erhöhung zu zwingen (!).

Die Sitzung erreichte erst nach 10 1/2 Uhr ihr Ende.

